

Bezugspreis

In der Hauptpoststelle über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Postgeschäften abzehlt: vierjährlich A 4.50, bei zweimaliger jährlicher Rüttelung ins Jahr A 5.50. Durch die Post bezogen für Preßglocken und Dekorativa: vierjährlich A 6.—. Dienste wichtige Kreisabhandlung ins Ausland: monatlich A 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7.7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montag bis Samstag um 6 Uhr.

Nedaktion und Expedition:

Johannstraße 8.

Die Expedition ist Montag bis Samstag geschlossen von zehn 8 bis zwanzig 7 Uhr.

Filialen:

Cito Niemeyer's Corvin. (Alfred Hahn), Universitätstraße 3 (Postamt).

Louis Büthe, Rathausmarkt 14, post. und Königplatz 7.

Nº 127.

Die russischen Studentenunruhen.

v. S. Es ist ein eigenartliches Kennzeichen russischer Verhältnisse, daß die Studentenschaft des Jarentschik seit langem eine feindselige Haltung gegenüber der bestehenden Ordnung einnimmt. Wenn die Jünger russischer Hochschulen an die Öffentlichkeit treten, so geschieht es gewöhnlich, um in lärmender Weise ihre Unzufriedenheit zu äußern; das sind oft Schläge, welche die Universitäten betreffen, bald handelt es sich um politische Einrichtungen, aber immer tragen die Kundgebungen einen verneinenden Charakter. Diese auffällige Erziehung konnte man sowohl unter dem liberalen Alexander II. beobachten, als unter dem reaktionären Alexander III., obgleich der Regierung Nikolaus II., von dem man erhoffte, er werde zu den Gründungen seines aufgestellten Großvaters zurückkehren. Von diesem, den längsten Untergang der Petersburger Universität ist leider etwas ganz Geschichtliches. Schrein und Vernernd ziehen Scharen von Studenten die Straßen entlang, belästigen die Vorübergehenden und hindern auf alle nur denkbare Weise den gewöhnlichen Verkehr. Sicher waren es mehr als hunderttausend Menschen, welche mit verhältnismäßig ruhiger Haltung behandelt wurden; aber tatsächlich nahm die Sache eine derartige Ausdehnung, daß im vorjährigen Jahre zum ersten Mal ein energisches Eingreifen gefordert wurde. Militär wurde aufgeboten, welches die Zürmer nicht ohne Rühe brachte, wobei die Kosten nicht geringfügig mit den Studenten umgegangen sind. Die Regierung erklärte darin gleichwohl noch nichts Schlimmes, sondern ver öffentlichte eine Erklärung, in welcher sie die Sache als einen gewöhnlichen Strohmann hinstellte.

Am 20. Februar d. J. hat man die Sache erster genommen. Die Kosten haben nicht nur ihre Rechtzeitigkeit benötigt, sondern auch schwere Waffen sind zur Anwendung gekommen. Über den eigentlichen Verlauf des bewaffneten Zusammenstoßes zwischen Studenten und Militär wird sehr dünn geschrieben. Weder der „Regierungsbote“ noch ein anderes Blatt hat bisher über den Vorfall das Geringste veröffentlicht — ein sicheres Zeichen, daß die maßgebenden Kreise den Vorfall durchaus nicht für schlimm halten. Dieses Verstauen, zu verbuchen, steht immer nur dann bei der russischen Regierung hierzu, wenn man glaubt, daß einem Ereignis soziale und nationale Pläne zu Grunde liegen. Man scheint dennoch zu früheren Erfahrungen zurückzusehen, was durch die Werüchte bestätigt wird, daß die reaktionäre Partei unter Führung Pobedonoszew's einen Einfluß bei der Regierung gewonnen hat.

Feuilleton.

Der Sprachenkrösus.

Eine Skizze zum 50. Todestag Mezzofanti's.

Von Carl Abel.

Kritisch notiert.

Das Talent von Sprachen ist von je besonders bewundert worden und befindet sich höchst geweitet. Nach in unseren Tagen haben und die Schriftsteller Emin, Pojaz's und Schleiermachers ganze Bedeutung erreicht, die nicht zuletzt mit Hilfe ihrer jüdischen Sprachkenntnis der eine dieser Männer ein eigenes Reich gründete, der andere ein längst untergegangenes ehemals aus Licht rief. Das sind gewiß große Triumphs linguistischen Genies; und dennoch stehen Emin und Schleierma als Sprachentdecker unendlich hinter dem Mann zurück, der auf diesem Gebiete charakteristisch alle Sprachen übertrug und als einziger Phänomen bezeichnet werden muß: Vincenzo Mezzofanti. Zu diesem Manne war ein Sprachentalent vereinigt, das, auf viele vertheilt, noch immer jedem eine ansehnliche Linguistik begabung geschenkt hätte, und die Frage, wie der von Brant glücklich so genannte Sprachentalent zu seinem Reichtum kam, muß in der That das Lebhafteste Interesse herauftreten.

Der äußere Lebensgang Giuseppe Mezzofanti's ist ziemlich einfach. Er war ein Bologneser, aus armer Familie als der Sohn eines Zimmermanns am 17. September 1774 geboren. Es ist nicht zu kontrollieren, ob gewisse Erzählungen, die von seinen Kinderjahren überliefert sind, von starker Wahrscheinlichkeit oder späteren Erfindungen sind; so heißt es z. B., daß er als Kind die griechischen und lateinischen Worte eines Lehrers, die aus der gegenüberliegenden Schule in die Werkstatt seines Vaters ob und zu hinüberbrachten, mit außallerlei Leichtigkeit behalten und wiederholte habe. Sicher ist, daß Mezzofanti sich frühzeitig als begabt erwies und einen gelehrten Unterricht erhielt; und sicher ist ferner, daß seine Neigung zu den Sprachen und sein Talent dafür gleichfalls sehr bald zu Tage trat. Einer seiner Lehrer war der als tüchtiger Gelehrte bekannte spanische Jesuit d'Aspre, der ihn frühzeitig in die Kenntnis des von ihm selbst behandelten hellenistischen Einschreibens einführte; ein Schwebe, Romens Thümen, vermittelte ihm zugleich die Elemente der germanischen Sprachen. Das Französische mochte ihm als Italiener natürlich leichter Schwerpunkte, das Lateinische war ja die Grundlage des ganzen Unterrichts; das Hebräische, Arabisch und Kapitische erlernte der junge Professor gleichfalls noch vor seinem 20. Lebensjahr, so daß er schon eine halbtägige Sprachkenntnis besaß, als er 1797 an der Bologneser Universität als Professor des Arabischen angestellt wurde, — eine Anstellung, auf die er bereits im folgenden Jahre verzichtete, weil er der neuen errichteten Republik sich nicht unterwerfen wollte. Er war ein höchst anspruchsvoller, beschleuniger Mann, der von ein paar Hundert Wörtern hielt sich in 18 Sprachen; 1830 schrieb ihm Baron José 32 Sprachen,

sodass er sich in ihnen Studien Vergnügen fand. Sehr groß aber auch sein Talent für Sprachen war, so hätte er es doch nie mitgebracht, wenn er nicht durch einen zähen Fleiß seiner Begabung zu Hilfe gekommen wäre. Mit Vogler schreibt er sich auf jede Grammatik einer fremden Sprache, auf die Literatur der ausländischen Völker; jeder Bologneser pfosten sollte nichts ihm zur Vermehrung der Bekleidung seiner Sprachkenntnisse dienen; und so konnte er schon im Jahre 1800, als die Soldaten des österreichischen Heeres die freidliche Bosnien erfüllten, den Ungar und Deutschen, den Slavonier und Tschechen, die damals in den Hospitälern lagen, die Sprache abnehmen. Damals war er bereits eine Bologneser Verbindlichkeit geworden; man nannte ihn den „Weißwarter der Fremden“ (confrionario dei forestieri), und man erzählte sich von ihm, wie er wiederholte, wenn an ihn sich eine feine geistige Servante befreundete Person wandte, deren Sprache er nicht möglich war, in bewundernswertem Fugger Zelt sich ihr Idiom so völlig aneignete, daß er sich mit ihr unterhalten und ihre Sprache hören konnte.

Wahrend er in sein Amt eingesetzt wurde, den Napoleon über 1808 wieder quellschafft war, trat er 1814, als auch in Italien die wilde Flucht der Revolutionen und Befreiungsbewegungen endlich ebte, endgültig wieder in die Stellung eines Professors und Oberbibliothekars ein. Die wiederholte ergangene Ruhe hatte zu schneller Entwicklung seiner Sprachkenntnisse bewirkt, und vor durch Bologna reiste, verfehlte nicht, dieses vielseitige Sprachen-Chamäleon aufzufinden. 1817 schied der Engländer Stuart Rose von Mezzofanti, er lese gern und schreibe achtzig Sprachen, und zwar die, über die er zu urtheilen vermöge, mit der höchsten Sicherheit. Lord Byron war (1818) über die „Sprachwunderkunst“ ganz erstaunt; der hätte, so meinte er, zur Zeit des Thurmabbaus von Babel als allgemeiner Volksforscher leben müssen. Sein Englisch übersetzte ihn außerordentlich. Was seine Beziehungen zur deutschen Sprache angeht, so erzählt der bekannte Dame Welsch, daß er ihn in der deutschen Literatur sehr bewundert gefunden und daß er der Schiller und Goethe in Bologna eingeführt habe; dem Baron Jacob möglicherweise, daß er ihm nochmehr im südlichen, schwäbischen und österreichischen Dialekt und jedesmal mit dem genaueren Tonfall der Mundart antrete. Auch der damalige Prinzregent, später König Friedrich Wilhelm IV., schrieb an Dr. Tholoz, Mezzofanti habe mit ihm Deutsch wie ein Deutscher, mit fröhlichen Begeisterungen zu ihm gekommen war, wurde doch durch seine Kenntnisse ganz verblüfft. So der Engländer Dr. Thorpe, der Mezzofanti loge, er könne etwas Wallfisch, und darauf den Cardinal nachahnen wie einen wallfisch, frischen, saftigen und dezentlichen Bauern im Dialekt sprechen würde. Selbstverständlich leistete er dem plötzlichen Gäste durch seine Kenntnisse die größten Dienste; so hätte er auch einen zweiten Geistlichen gefunden, der mit einigen in die Propaganda aufgenommenen Indianern und Indianer-Missionären die verschiedenen indianischen Dialekte hätte treiben können!

Das Jahrzehnt von 1820—1830 brachte Mezzofanti neue gewollte Bereicherungen seiner Sprachkenntnisse; damals lernte er u. a. das Armenische, Georgische und Tütschisch neu oder gründlicher. Er sieht hat — und zweifellos ganz richtig — darauf hingewiesen, daß, wer erst eine gewisse Zahl von Sprachen beherrschte, leicht auch zahlreiche andere erlernen könnte. Jedenfalls aber wurde er mit der steigenden Zahl der von ihm beherrschten Sprachen für die Welt immer mehr ein verblüffendes Phänomen. 1805 hören wir, daß er 26 Sprachen rede; 1817 ist er noch Stuart Rose (wie bereits erwähnt) 20 und unterhält sich in 18 Sprachen; 1830 schrieb ihm Baron José 32 Sprachen, vermutlich aber noch weitere neue mit völligem Ge-

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 11. März 1899.

Anzeigen-Preis

die gespaltenen Zeitzeile 20 Pf.

Zeitungen unter den Nebenberichten (Auszügen) 10 Pf. vor den Familienberichten (Geburten) 10 Pf.

Größere Schriften laut unserer Preisverzeichnung: Tabellarischer und Sifferlicher nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gezahlt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postabrechnung A 60,—, mit Postabrechnung A 70.—

Annahmeschluß für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Bildern und Kunstabdrucken je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind bis zu die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von C. Holtz in Leipzig.

93. Jahrgang.

Stadium und hat erstaunlich eine Menge Erfahrungen vom Untergange gesammelt.

Es scheint, als hätte das an der Gefinnung der Studenten nicht sonderlich viel geändert. Die Mütterungen gegen die Regierung breitete bei jeder Gelegenheit her vor. Zum Teil werden auch heute in Wien gesagt, und der umständliche Charakter der ganzen Bewegung ist nicht zu verdecken. Es soll hier keineswegs gelehrt werden, daß die Regierung selbst, die wenig Verständnis für die thailändischen Verhältnisse besitzt, die Schulen am meisten Vorwürfe trifft, das ändert aber nichts an der einmal feststehenden Thatsache, daß die studentische Jugend im Jarentschik von militärischer Güte völlig durchdrungen ist. Schüler haben ebenso streng wie Milde sich wirkungslos erweisen. Verbreitet sich die umständliche Meinung, welche erregt sie immer größere Kräfte, so entwölft sich daraus die ernste Gefahr für die Monarchie in Asien. Deshalb wird auch der von der Studentenschaft mit Jubel begrüßte Beschuß des Jarentschik den Generaladjudanten Wissowitsch, die legten Verantwortung einer genaueren Untersuchung zu unterziehen, von der jetzt mit Recht bestreiten schärfsten Tonart höchstens viel ändern.

Der amtliche deutsche Bericht über die Vorgänge auf Samoa.

○ Berlin, 10. März. (Telegogramm.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht ausführliche amtliche Berichte über die Vorgänge auf Samoa. Im Bericht des Generalconsuls Rose vom 23. Januar über die Ereignisse vom 31. Dezember 1898 bis zum 4. Januar 1899 wird herausgehoben, daß die Entscheidung Chambers' zu Gunsten Lanza's habe verblüffend wirken müssen, da Chambers den König persönlich beauftragt habe, die am 2. Januar 1899 in einer schriftlichen, allgemein bekannt gewordene Erklärung geäußert habe, es würde kein Grund vorliegen, Maafasa den Platz des Königs vorzuenthalten, falls er rechtzeitig zum König gewählt würde. In einer Besprechung der Sicherheitsmaßregeln vor dem Ausbruch des Kampfes der samoanischen Parteien überfiel der Consul Wasse, Capilla und Stürbe häkte die Abfahrt, das Bordingen der Mataafa-Leute mit Gewalt abwehren und die Tano-Partei häkten zu schützen. Dieses ist nicht nach militärischer Sicht angemessen worden, da durch die Häkten des Schutzes der Leben und Eigentum der Weißen bedroht wurden. In die Wohnung des Oberhauptes, wo die englische Wache gelegt worden war, nachdem die Räuber die Wache mittler in die Kämpfe des Einheimischen eingetauschen worden. Sie verließ aber am 1. Januar Nachmittag unter Einziehung der Flaggen den Platz, nachdem sich der Oberhauptes zuvor nach Apia begeben hatte. Der Generalconsul schreibt sodann, wie er am 1. Januar Nachmittag zum Arbeitshof gerufen sei, wo viele andere Weiße die Vorgänge zu beschreiben und dabei einem Haufen Mataafa-Leute habe durchqueren

müssen, mit denen er jedoch nichts gesprochen habe, und welche nach 4 Uhr mit dem Lieutenant Friedlinghaus vom Arbeitshof „Holtz“ nach dem Gladithalle Songi und von dort nach Haifa gingen. Somit ist die Entlastung Chambers', der den Generalconsul sei um 4 Uhr Nachmittags an der Spitze der Mataafa-Leute geritten, als diese das Arbeitshof aufgespielt, dem militärischen Sachverhalt nicht entsprechend. Der Beschuß sei das schriftliche Zeugnis des Lieutenant Friedlinghaus. Die ersten beiden Schritte seien von zwei namenlich bekannten Mataafa-Leuten abgewehrt worden. Die Tano-Leute seien am 2. Januar von der „Porpoise“ und, da der Raum dort nicht ausreichte, habe von dem „Holtz“ aufgenommen worden. Bei der Schilderung der Einsetzung der provisorischen Regierung sagt Rose, Holtz habe sich in unruhigen Tagen durch seine Tätigkeit allgemeine Anerkennung erworben. Der Bericht citiert Lederbergherungen, die die englische Zeitung in Apia am 7. Januar Holtz gelobt hat. In demselben Sinne beweisen sich die Darlehenserklärungen des englischen Consals und des englischen Capitäns. So sei die Einsetzung einer provisorischen Regierung mit Holtz an der Spitze schon am 3. Januar beschlossene Sache gewesen. In der Schilderung des Verhältnisses der beiderseitigen Kriegsschiffe wird erwähnt, daß Holtz am 3. Januar das Obergericht geschlossen, well noch seiner Ansicht die Wahrnehmung des Oberrichter-Rostens durch Chambers für die Dauer der Regierung rechtlich ausgeschlossen sei, die entgegen Chambers' vom 31. Dezember entstanden sei. Der Bericht tritt der Auffassung der Sicherheitsmaßregeln vor dem Ausbruch des Kampfes der samoanischen Parteien über, daß Holtz die Beleidigung des englischen Consals, das Holtz's Vorgehen bezeichnete, wie am 7. Januar Mittags das Obergericht auf Veranlassung Chambers' vom englischen Consul zwangswise wieder eröffnet werden sei. Während der englische Consul die Beleidigung Apias angefordert, und das Kriegsschiff „Porpoise“ zur Zeit der zwangswise Eröffnung des Obergerichts seine Geschäfte auf das Gerichtsgebäude gerichtet habe, habe es Rose unterlassen, sich an den Kreuzer „Holtz“ zum Schutz Holtz's zu wenden, weil er nicht gewollt habe, daß beiderseitige Abteilungen zweier befreundeter Staaten aus so mancher Weise anlasslich einer militärischen Auseinandersetzung sich feindlich gegenüberstehen. Holtz bepleite ab wann die Proklamation vom 7. Januar, nachdem Chambers das Obergericht vom Betreten irgend einer provisorischen Regierung unabhängig erklärt, und eine Anerkennung des englischen Consals und des amerikanischen Consals, worin Chambers als einziger rechtmäßiger Oberrichter, auch während des Bereichs der provisorischen Regierung, erklärt wird. Rose weist

längstest redete. Darunter befinden sich einige der schwersten Idiome, wie Chinesisch, Portugiesisch, Arabisch usw. u. w. Wieder vollkommen oder unvollkommen redete er weiter 17 Sprachen, während er zwölf Idiome aus Südländern gehört habe, jedoch nicht sprechen konnte. Dazu tritt endlich die große Reihe von Dialekten, die er meisterte; da man sie wenigstens auf 20 bezeichnen möchte, so würde sich die Gesamtzahl der von Mezzofanti beherrschten Sprachen und Mundarten mindestens auf 100 belassen. Um diese Zahl recht zu würdigen, noch man sich bei gegenwärtigen, wie weit die Kenntnis einiger der gesammelten Sprachen reicht, so kann der berühmte Philologe Jacob sein Deutsch gar nicht standhaft, höchstens von einem Anfang über-deutsche Accente bezeichnet, seinen Ausdruck nennen, er gewöhnt und richtig; und Tholoz bemerkte nur ein paar kleine Fehler in der Aussprachung. Auch über die verschiedenen Idiome geht es wohl vertraut, was die englische Wache gezeigt haben. Nach Lage der Dinge wäre wäre die Wache mittler in die Kämpfe des Einheimischen eingetauschen worden. Der englische Consul schreibt ab wann die Proklamation vom 7. Januar, nachdem Chambers das Obergericht vom Betreten irgend einer provvisorischen Regierung unabhängig erklärt, und eine Anerkennung des englischen Consals gewesen sein. Holtz' Worte sind sehr klar und deutlich, wenn er nicht gewollt habe, daß beiderseitige Abteilungen zweier befreundeter Staaten aus so mancher Weise anlasslich einer militärischen Auseinandersetzung sich feindlich gegenüberstehen. Holtz bepleite ab wann die Proklamation vom 7. Januar, nachdem Chambers das Obergericht vom Betreten irgend einer provvisorischen Regierung unabhängig erklärt, und eine Anerkennung des englischen Consals gewesen sein. Holtz' Worte sind sehr klar und deutlich, wenn er nicht gewollt habe, daß beiderseitige Abteilungen zweier befreundeter Staaten aus so mancher Weise anlasslich einer militärischen Auseinandersetzung sich feindlich gegenüberstehen. Holtz bepleite ab wann die Proklamation vom 7. Januar, nachdem Chambers das Obergericht vom Betreten irgend einer provvisorischen Regierung unabhängig erklärt, und eine Anerkennung des englischen Consals gewesen sein. Holtz' Worte sind sehr klar und deutlich, wenn er nicht gewollt habe, daß beiderseitige Abteilungen zweier befreundeter Staaten aus so mancher Weise anlasslich einer militärischen Auseinandersetzung sich feindlich gegenüberstehen. Holtz bepleite ab wann die Proklamation vom 7. Januar, nachdem Chambers das Obergericht vom Betreten irgend einer provvisorischen Regierung unabhängig erklärt, und eine Anerkennung des englischen Consals gewesen sein. Holtz' Worte sind sehr klar und deutlich, wenn er nicht gewollt habe, daß beiderseitige Abteilungen zweier befreundeter Staaten aus so mancher Weise anlasslich einer militärischen Auseinandersetzung sich feindlich gegenüberstehen. Holtz bepleite ab wann die Proklamation vom 7. Januar, nachdem Chambers das Obergericht vom Betreten irgend einer provvisorischen Regierung unabhängig erklärt, und eine Anerkennung des englischen Consals gewesen sein. Holtz' Worte sind sehr klar und deutlich, wenn er nicht gewollt habe, daß beiderseitige Abteilungen zweier befreundeter Staaten aus so mancher Weise anlasslich einer militärischen Auseinandersetzung sich feindlich gegenüberstehen. Holtz bepleite ab wann die Proklamation vom 7. Januar, nachdem Chambers das Obergericht vom Betreten irgend einer provvisorischen Regierung unabhängig erklärt, und eine Anerkennung des englischen Consals gewesen sein. Holtz' Worte sind sehr klar und deutlich, wenn er nicht gewollt habe, daß beiderseitige Abteilungen zweier befreundeter Staaten aus so mancher Weise anlasslich einer militärischen Auseinandersetzung sich feindlich gegenüberstehen. Holtz bepleite ab wann die Proklamation vom 7. Januar, nachdem Chambers das Obergericht vom Betreten irgend einer provvisorischen Regierung unabhängig erklärt, und eine Anerkennung des englischen Consals gewesen sein. Holtz' Worte sind sehr klar und deutlich, wenn er nicht gewollt habe, daß beiderseitige Abteilungen zweier befreundeter Staaten aus so mancher Weise anlasslich einer militärischen Auseinandersetzung sich feindlich gegenüberstehen. Holtz bepleite ab wann die Proklamation vom 7. Januar, nachdem Chambers das Obergericht vom Betreten irgend einer provvisorischen Regierung unabhängig erklärt, und eine Anerkennung des englischen Consals gewesen sein. Holtz' Worte sind sehr klar und deutlich, wenn er nicht gewollt habe, daß beiderseitige Abteilungen zweier befreundeter Staaten aus so mancher Weise anlasslich einer militärischen Auseinandersetzung sich feindlich gegenüberstehen. Holtz bepleite ab wann die Proklamation vom 7. Januar, nachdem Chambers das Obergericht vom Betreten irgend einer provvisorischen Regierung unabhängig erklärt, und eine Anerkennung des englischen Consals gewesen sein. Holtz' Worte sind sehr klar und deutlich, wenn er nicht gewollt habe, daß beiderseitige Abteilungen zweier befreundeter Staaten aus so mancher Weise anlasslich einer militärischen Auseinandersetzung sich feindlich gegenüberstehen. Holtz bepleite ab wann die Proklamation vom 7. Januar, nachdem Chambers das Obergericht vom Betreten irgend einer provvisorischen Regierung unabhängig erklärt, und eine Anerkennung des englischen Consals gewesen sein. Holtz' Worte sind sehr klar und deutlich, wenn er nicht gewollt habe, daß beiderseitige Abteilungen zweier befreundeter Staaten aus so mancher Weise anlasslich einer militärischen Auseinandersetzung sich feindlich gegenüberstehen. Holtz bepleite ab wann die Proklamation vom 7. Januar, nachdem Chambers das Obergericht vom Betreten irgend einer provvisorischen Regierung unabhängig erklärt, und eine Anerkennung des englischen Consals gewesen sein. Holtz' Worte sind sehr klar und deutlich, wenn er nicht gewollt habe, daß beiderseitige Abteilungen zweier befreundeter Staaten aus so mancher Weise anlasslich einer militärischen Auseinandersetzung sich feindlich gegenüberstehen. Holtz bepleite ab wann die Proklamation vom 7. Januar, nachdem Chambers das Obergericht

darauf hin, daß, als am 2. Januar bei der Bezeichnung der drei Consuln, Raffel's und der beiden Kommandanten der Kriegsflotte die provisorische Regierung mit Raffel an der Spitze der Executive beschlossen worden sei, der englische Commandant und der englische Consul unter den Einvernehmen des großen Deustes gehandelt hätten, der am 3. Januar der englischen Woche in der Mission durch das energische Engelschen Raffel's gereicht worden sei, so daß sie Raffel mit Lobesicherungen überstülpt hätten und zu jedem Eingangskonten bereit stehn. Wenn dagegen ein ähnlicher Anfangsprandmache Raffel's wurde die Unterzeichnung der bestätigten Proclamation auf den 4. Januar verschoben. Als Raffel am 1. Januar nach Verabsiedung der am 3. Januar aufgestellten Proclamationsentwurf vorlegte, verlangte der englische Consul, indem er zugab, daß er keine Meinung habe über die Gültigkeit der Einführung einer Kanzlei, die auf die Berliner Generalwahl hindeute. Auf Anregung des amerikanischen Generalconsuls wurde die Kanzlei so formuliert: "Durch seine Bekanntmachung der Proclamation sollen die Rechte und Privilegien der Vertreter nicht oder ihrer Vertreter abänderd oder aufgehoben werden." Hierzu bemerkte Raffel: "Es war meines Geschöfts eine Vertheilung des Glanzes dieser Worte, zu bewahren, daß Chambers' Stellung auf Grund der Proclamation von der Umwälzung der längsten Vergangenheit unberührt geblieben war." Raffel erklärte daher in der Proclamation vom 9. Januar, er halte die Wahnehmung des Oberdeutschen Reichs durch Chambers während des Belebens des provisorischen Regierung rechtmäßig für ausgeschlossen, und nahm das Vorhandensein einer nur zeitweiligen Vacanz in die ein Municipalpräsident an Stelle eines Oberreichstags.

Der deutsche Consul Raffel dom 25. Januar schüttelte den Koll des Hanburger Ges. v. u. h. l., wie dieser am 19. Januar von Chambers zu einer Geld- und Gefängnisstrafe verurtheilt worden ist einer Freiheitsstrafe, die sofort vollstreckt werden sollte. Raffel hat als selbstverständliche Oberhäupter auf Anregung Raffel's die Vollstreckung der über Gewissheit in unzulässiger Weise verschlagnen Freiheitsstrafe auf und führte ihn dem deutschen Consulat als der allein zuständigen Gerichtshöchste zu. Am 20. Januar rückte von Raffel das Strafverfahren gegen Großmüller eröffnet. Am selben Tage ließ Raffel, in der Beharrung, daß der Engelsche in die Gerichtsbarkeit eines Consulat stehne, die Bürgerschaft als eine Sode zu betrachten sei, die sämtliche Consuln interessiere, seine Collegen zu einer gemeinsamen Verhandlung eingeladen. Die Antwort lautet ablehnend. Großmüller wurde am 21. Januar zu 600 fl. Geldstrafe verurtheilt und leistete am denselben Tage die Zahlung.

Deutsches Reich.

* Leipzig, 10. März. In einer Befreiung über die jüngste stattfindende sächsische Landtagswahl und über die voranschliessende Niederlage der Sozialdemokratie spricht die „Kreuzzeitung“: „Die Sozialdemokratie ist gegenüber der kompetenten Macht der gezeigten bürgerlichen Parteien, wie sie auch bei den diesmaligen Landtagssitzungen in Sachsen auftritt, obwohl sie, und die einzige Möglichkeit, die Sozialdemokratie zurückzubringen, besteht in einem festen Zusammenschluß der bürgerlichen Parteien. Diese Lehre ist zwar schon so oft und so handgreiflich erarbeitet, daß sie jeder Redemahn in Fleisch und Blut übergegangen sein sollte; allein es ist zu befürchten, daß noch viel schwieriger kommen müsse, um eine solche Sammlung zu Stande zu bringen.“ — Die „Kreuztg.“ sieht ganz zu vorsichtig, daß sie noch vor wenigen Wochen empfohlen hat, bei einer etwaigen Wahlkampf zwischen dem fortschrittlichen und dem sozialistischen Verteiler bei der Erfolgszahl im II. Berliner Reichstagwahlkreis dem fortschrittlichen Kandidaten nicht die Stimme zu geben. Die jüngsten Erklarungen über die nachweisliche Strenge der bürgerlichen Parteien sind völlig verfehlt, wenn man gute Gründe nur aussstellt, seit nach ihnen zu handeln. Nur das Beispiel zeigt, daß jetzt ein bald Zusammenfall der bürgerlichen Parteien in Sachsen bei den Landtagswahlen. Bei den Reichstagswahlen in den Landtagsswahlkreisen im ganzen Reich müsste vor Allem die Partei mit galem Beispiel vorangehen, die behauptet, daß sie das monarchische Prinzip nachdrücklicher als alle anderen Parteien verfehlt. Es wird abzuwarten sein, wie sich die „Kreuztg.“ verhalten wird, wenn die Gesetzswahl im II. Berliner Reichstagwahlkreis stattfindet.

* Berlin, 10. März. (Die südbadische Demokratie.) Die badische Abteilung der deutschen Volkspartei hat, wie schon kurz berichtet worden, am Sonntag in Offenburg ihre Jahresversammlung abgehalten. Bei dieser Versammlung hat der Karlsruher Wüller auf Neur zum Zentrum geschworen, welches „noch den politischen Verhältnissen in Baden als das kleinere, der Nationalliberalen 1818 aus dagegen als das größere Leben angehängt sei.“ Doch die badischen Demokraten die Vorbereitung für die nächsten Landtagswahlen in erster Linie durch ein Bekenntnis zum Zentrum einführen würden, was vorauszusehen ist. Wie nehmten sich angesichts eines solchen Bekenntnisses die Alogen und Anhänger aus, die den südbadischen Demokraten gegen das Zentrum in der ältesten Vergangenheit gefechtet wurden? Würde erinnern kurz an das Karlsruher. Als das württembergische Zentrum die Verfassungsform in Württemberg änderten ließ, weil seine Fortzerrungen bezüglich der Männerordnungen und der konfessionellen Schule nicht erfüllt wurden, waren der Stuttgarter „Bebachter“ und der demokratische „Württembergische Landesbote“ einig im Dorn über den Liberalismus, der keine soziale Politik treibe, sondern seine Zustimmung zu den wichtigsten Beschlüssen der Verfassung ausgesprochen. Württembergische Fortzerrungen auf anderen Gebieten abhängig waren. Ja, der „Württembergische Beobachter“ sprach Ende Dezember letzten Jahres seine „heilige Ueberzeugung“ dahin aus, daß das Zentrum sich nicht schmen würde, die Württembergs, die es auf konfessionellen Gebiete erlangen kann, jedes Wolltrotz eizuge zu geben. Württembergische Fortzerrungen in der badischen Demokratie wenige Tage später die Landtagsversammlung der württembergischen Volkspartei, die am 6. Januar d. J. in Stuttgart stattfand. „Wir wollen nicht“, rief Herr Hauchmann aus, „den konfessionellen Schachter in die Geschäftsgabe einfügen und nicht das Recht des Sozials auf die Stunde auf einig der Kirche ausüben. Wir haben erlebt, daß das Zentrum, das mit rotenrother Worte aufgetreten war, sich endlich demokratisch und sein wahres Gesicht zeigen muß.“ Was das Zentrum erreicht! Daß man ihm nicht mehr glauben kann, wenn es Erklärungen absieht. Schon im alten Rom hat ein blauer Mann gesagt, daß ist der Schwarze, was dem folgt Da Dio hilft.“ — Dieser Artikel gemäß nochmals fälschlich auf der Landtagsversammlung anwesenden Radikalhülfte eine Erklärung an, die dem Zentrum „volles und gerechtes Mißfallen“ ausprägt und die Partei freude unter „in Zukunft goßlichen Zentrum und Katholiken zu unterstreichen, indem hier ein gesetzlicher Unterschied besteht.“ — Und jetzt! Jetzt, wo es darauf ankommt, Worte in Thaten umzusetzen und praktische Wahlpolitik zu treiben, jetzt ist trotz „heiliger Ueberzeugung“ aller Zorn verbraucht und das ganze Streben der badischen Demokratie geschieht im Beisein eines verärgerten Wählers. Das widerträgt, zeigt sich eben in Bruchsal. Hier hat der Karlsruher Wüller den Plan einer demokratischen Landtagsabstimmung mit der liberale-traditionellen Erfüllung bestimmt: „Es sind noch verschiedene Vorfragen zu erledigen, bis man soweit ist.“ Der Karlsruher Wüller weiß eben ganz genau, daß der richtige Demokrat aus konservativen Abstimmungen gegen das nationalliberale „große“ Wohl umzuschlagen jener „heiligen Ueberzeugung“ die „Gefragten“ so erledigt, wie es das Zentrum will! Dabei wird es noch lange bleiben!

* Berlin, 10. März. (Eine Bitte um Aufklärung.) Die „Kreuztg.“ entnimmt nicht näher beigegebenen Blättern eine gar merkwürdige Geschichte. Danach hätten sich die katholischen Militärmusiker in Südtirol

gewidert, nach Kriegsbeginn militärische Dienste zu spielen, weil sie anzüglich durch den Katholizismus verachtende Ausflussungen des evangelischen Geistlichen geträumt hätten. In Folge dessen sei die Ministranten der Militärmusik sowohl in der protestantischen wie in der katholischen Kirche eingestellt worden. Die „Kreuztg.“ führt dieser Radicht hinzu: „Die Sache bedarf der Auflösung.“ Das sollte man wohl meinen. Die Militärmusiker stehen ebenso unter dem militärischen Befehl, wie alle anderen Soldaten. Wenn sie beim Militärdienst dienen, so thun sie es nicht, weil es ihnen so beliebt, sondern aus Bedarf. Und wenn sie sich weigern, dem Befehl Folge zu geleisten, so machen sie sich einer gemeinsamen Verbannung unterstellt, die nach den militärischen Befehl mit Rücksicht geprägt wird und werden muß. Wenn statt einer Unterordnung und Befehl wirklich angeordnet sein sollte, daß bei beiden Militärmusikern die Musik nicht mehr spielen sollte, so würde ein solches Verfahren aus Haar denjenigen des Österreichischen Heeres, mit „hier“ zu unterscheiden, zu umgehen, anordnen, daß die Musiker auf den Namenstafel ohne zu antworten vorzutreten hätten. Zug aller Nachgiebigkeiten gegen das Österreichische Militärmusikorchester, weil sie einen derartigen Sieg der Disziplinlosigkeit nicht durchsetzen lassen wolle. Man sollte weiter, daß in der zweiten Armee eine derartige Disziplinlosigkeit sich recht nicht durchsetzen werden könnte. Es ist daher wohl mit Sicherheit zu hoffen, daß die Mittelstellung als erfundene von competenten Seite begründet wird. Da sie aber einmal in die Presse gebrückt ist, so muß sie offizielle Dementierung unter allen Umständen verlangen werden.

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern besichtigte der Kaiser die Offiziere des Infanterie-Regiments des 1. und 2. Garde-Dragoner-Regiments und des Garde-Kavallerie-Regiments und nahm bei dem Offizierskorps des letzteren Regiments das Gründlitz ein.

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Die „Kreuztg.“ stellt an der Hand eines Protokolls fest, daß über die Position bezüglich der Beibehaltung, die sich in Südwürttemberg befindet, die sofort vollstreckt werden sollte. Raffel hat als selbstverständliche Oberhäupter auf Anregung Raffel's die Vollstreckung der über Gewissheit in unzulässiger Weise verschlagnen Freiheitsstrafe auf und führte ihn dem deutschen Consulat als der allein zuständigen Gerichtshöchste zu. Am 20. Januar rückte von Raffel das Strafverfahren gegen Großmüller eröffnet. Am selben Tage ließ Raffel, in der Beharrung, daß die Bürgerschaft als eine Sode zu betrachten sei, die sämtliche Consuln interessiere, seine Collegen zu einer gemeinsamen Verhandlung eingeladen. Die Antwort lautet ablehnend. Großmüller wurde am 21. Januar zu 600 fl. Geldstrafe verurtheilt und leistete am denselben Tage die Zahlung.

* Leipzig, 10. März. In einer Befreiung über die jüngste stattfindende sächsische Landtagswahl und über die voranschliessende Niederlage der Sozialdemokratie spricht die „Kreuzzeitung“: „Die Sozialdemokratie ist gegenüber der kompetenten Macht der gezeigten bürgerlichen Parteien, wie sie auch bei den diesmaligen Landtagssitzungen in Sachsen auftritt, obwohl sie, und die einzige Möglichkeit, die Sozialdemokratie zurückzubringen, besteht in einem festen Zusammenschluß der bürgerlichen Parteien. Diese Lehre ist zwar schon so oft und so handgreiflich erarbeitet, daß sie jeder Redemahn in Fleisch und Blut übergegangen sein sollte; allein es ist zu befürchten, daß noch viel schwieriger kommen müsse, um eine solche Sammlung zu Stande zu bringen.“ — Die „Kreuztg.“ sieht ganz zu vorsichtig, daß sie noch vor wenigen Wochen empfohlen hat, bei einer etwaigen Wahlkampf zwischen dem fortschrittlichen und dem sozialistischen Verteiler bei der Erfolgszahl im II. Berliner Reichstagwahlkreis dem fortschrittlichen Kandidaten nicht die Stimme zu geben. Die jüngsten Erklarungen über die Wahlen zu verhindern, wir bereit sein würden, dieien Befreiung zu verhindern, wie bereit sein würden, diesen Vorschlag entgegenzunehmen, indem wir das zukünftige mobilisieren. Die Schwierigkeiten einer solchen Befreiung sind ohne Zweifel ungeheuerlich, aber unser Wunsch, daß es der Kaiser gelingen möge, die auf den europäischen Wahlen liegende unmittelbare Lust zu erleichtern, ist anstrengend. (Beifall) Aber wenn die Hoffnungen des Kaiser von Südwürttemberg nicht verwirklicht werden, so muß das Programm der Sozialdemokratie bereit sein, ihr anzugeben, wie die angegebenen fünf Kreuze.

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Die „Kreuztg.“

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf gestern Nachmittag einen Spaziergang. Gestern

* Berlin, 10. März. (Telegramm.) Der Kaiser unterwarf

1970

Frankfurter Schuhlager H. REISS & CO., LEIPZIG,

1. Geschäft: Hainstrasse 27.

2. Geschäft: Windmühlenstrasse 8—12.

Eröffnung heute Sonnabend Abends 6 Uhr.

Besohlen gratis!

Jedermann, der in unserem zweiten Geschäft, Hainstrasse 27, bis Ostern dieses Jahres ein Paar Schuhe oder Stiefeln im Preise von 5 M. 50 Pf. an gekauft, erhält gleichzeitig einen Bon, gegen dessen Rückgabe wir die gekauften Schuhwaaren

völlig umsonst

mit Sohlen und Absätzen ein Mal versehen bis 1. Januar 1900. Durch dieses weitgehende, bisher noch nicht gebotene Entgegenkommen hoffen wir, gleich zu Beginn unserem neuen Zweiggeschäft einen ausgedehnten Kundenkreis zu erwerben und uns diesen für dauernd zu erhalten.

Geschäftsprincip:

Niedrige, aber feste Preise.
Nur durchaus solide Ware.
Keine Reclame auf Kosten des Publicums.
Aufmerksamste Bedienung, selbst bei den kleinsten Einkäufen.

Eröffnung heute Abend 6 Uhr.

Öffnen vier Ullagen.

1. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 127, Sonnabend, 11. März 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Ausdehnung des Posthalterdienstes am Sonntag der Vorwoche.

Am Sonntag den 12. März werden wegen des Hochfestes die Schalter des Postamtes I (am Augustusplatz) und die Auskunftsstelle im Rathaus:

vor 8 bis 9 Uhr Vormittags,
• 11 • 1 Mittags und
• 5 • 6 Nachmittags

geschlossen.

Leipzig, den 7. März 1899.

Königliche Ober-Postdirektion.

L. 4115.

Hörbig.

An die Messbesucher.

Bei den Messbesuchern die Namensgebung in den beiden offiziellen Messeadressbüchern der Handelskammer möglichst zu erhalten, haben wir für die Ober-Sommerre d. J. im Städtischen Kaufhaus, Telephonbüro, I. Obergeschloß, eine Ausstellung, umhoben zugleich mit einer Ausgabe der Bücher, erichtet. Besucher, welche das Messeadressbuch (Vergleich der Verkäufer) nicht direkt angefordert bekommen haben, erhalten darüber drei **UNCUT** geltlich präge Einschlag in einer Karte.

Ebenso können Besucher noch einige Privatmeistolate und Privatlogis nachgeholen werden.

Nötige Abgabestellen der offiziellen Messeadressbücher der Handelskammer befinden sich den Firmen:

Carl Hauer, Heidstraße 6.

Georg Hellmann, Gaustraße 23.

F. D. Röhrs, Alte Marktstraße 13.

Gram & Weiß, Petersstraße 25.

G. G. Meiss, Thomaskirche 2.

B. B. Seile, Petersstraße 16.

Schließlich liegen die Bilder noch in fast allen Cigarren- und Schreibwarenhäusern der inneren Stadt, sowie in den von Weinhändlern am inneren breitengen Höfen zur unentbehrlichen Einkehrnahme auf.

Leipzig, den 3. März 1899.

Der Reichs-Anwalt der Handelskammer.

h. Döbel. Dr. iur. Headland.

Bekanntmachung.

Wie haben mit Zustimmung des Herren Stadtverordneten bestimmt, die **Kundstörer Straße** in Leipzig-Vorinnen als eine lokale Straße vorläufig benannt zu sein, in der diejenigen Fahrwege an altherbaren Grundstücken, die nicht einmal der Städteförderung entsprechen, d. h. nicht einmal mit Rohstoffen mit Aufschluß von Gewerbetreibenden besetzt sind, auf vorläufigen Platten und Schildern von Guanti bis Ende des Jahres 1900 und in den § 44 Absatz 1 der Ortsordnung bestimmen Erlaubnis der betreffenden Städte entzogen werden, die in § 44 Absatz 4 der Ortsordnung bestimmt Erlaubnis von § 4 für den Quadranten der mit Guanti-Platten und Schildern besetzten Theile des Jahrwegs zu gewähren.

Leipzig, den 3. März 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

10. 285.228. Dr. Tröndlin. Justiz.

Ausschreibung.

Für den Erweiterungsbaus des südlichen Schlachthofes sollen 1) die Glaserarbeiten zum Stein-Hauptbau,
2) die Glaserarbeiten zur Eisen-Gewichtsschlachthalle und
3) die Lieferung von Eisenstählen zur Schlachthallen-Anlage vergabt werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverträge können vom Bauamt — Altenburger Straße — gegen preis- und bestellgeldfrei Auslieferung von je 1—2 zu 1, sowie 2—3 zu 3, die auch in Preismarken erzielt werden können, bezogen bzw. bezahlt werden.

Die Angebote sind vorzuhängen und mit dem Ausschluß:
„Glaserarbeiten bzv. Lieferung von Eisenstählen für den Gewichtsschlachthof“

vor dem 21. März dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathaus, I. Obergeschloß, Raum Nr. 3 portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich jede Wahlbeherrschung vor.

Leipzig, am 10. März 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

ia. 1241. Dr. Tröndlin. Justiz.

Rath- und Brennholz-Auction.

Samstag, den 16. März d. J., sollen von Nachmittags

2 Uhr an im Konzessionsraum

11 Eichen-Häufelinge von 17—32 cm Mittelpfütze

2 Weißbuchen: • 25 u. 30 • • und

10 Bäume: • 18—31 • • 3—8 m

40 Eichen: • 18—30 • • Länge,

8 Ahorne: • 21—28 • •

2 Eberne: • 20 u. 28 • auch

120 Eichen, Eichen- und Nüßner-Schreihölzer

winter des im Termine öffentlich auszuhängenden Bedingungen und

gegen die städtische Angabe, herunter

von Nachmittags 4 Uhr an:

1. Eiche, Eichen-Brennholz und

30 hanzen Abraumholz

gegen sofortige Barzahlung an den Rechtliegenden verkaufen werden.

Sammelauftakt: Nachmittags 2 Uhr am Bahnhofsgang des Schleicher-Hauses und

Nachmittags 4 Uhr an der neuen Linie in Abteilung 23 (Gaußhofer-Spirale).

Leipzig, am 10. März 1899.

Des Rath's Fortdeputation.

Bermietungen.

1) Kleine Fleischergasse 5,7

Städte vom 1. April 1899 ab gegen "eigene Kündigung"

oder seit bis zum 31. März 1903, eine Wohnung im 2. Obergeschloß zu 800 M. jährlich, vom

1. April a. o. ab.

2) Kleine Fleischergasse 25

a. eine Wohnung im Fleischergeschloß, 3, je 500 M. jährlich,

vom 1. Oktober 1899 ab.

Mietgelöste werden auf dem Rathaus, I. Obergeschloß, Zimmer

Nr. 9, entsprechend.

Leipzig, den 10. März 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hildebrand.

Gesucht wird der am 14. Juli 1874 in Böhmischbrod geborene Müller Hermann Georg Eule, welcher zur Bürgschaft für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 9. März 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt, Abt. I.

N. R. I. 1 e. Nr. 610. Vermietet. Hildrich.

Erledigt hat sich unter Bekanntmachung vom 16. Februar er.

Nr. 340 B, den Vermietern Zimmerman und

Zimmermann Friedrich Ernst Michael aus Böhlitz an.

Leipzig, am 7. März 1899.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

VIII. 243. Breitwitzer. Dr. Zind.

Auf fol. 1031 des Handelsregister für den Bezirk des unterliegenden Amtsgerichts und heute die am 1. März 1899 eröffnete Firma **Anton & Albrecht** in Leipzig (Dorotheenstraße Nr. 100 und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Peter Anton und der Kaufmänn. Herr Albert Albrecht, beide in Leipzig, eingetragen worden.

Leipzig, den 9. März 1899.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Schmidt.

Auf fol. 321 des normalen Handelsregister für die Stadt Leipzig sind heute die Herren Otto Levinson und Alex Silberman als Gründler der Firma **Bräsi & Rothstein** in Leipzig — Zweigstelle — mit der Bekanntmachung, daß letzter am gemeinsam mit einem anderen Postulisten gleichzeitig eingetragen worden.

Leipzig, den 9. März 1899.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Schmidt.

Auf fol. 643 des Handelsregister für den Bezirk des unterliegenden Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß Herr Julius Otto Ströbel aus der Firma **Wittich** — in folge Ableben — aufgetreten, Frau Hedwig Helene verm. Ströbel geb. Wöhrl hier über als Wittihaberin in die Firma eingetreten ist.

Leipzig, den 9. März 1899.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Schmidt.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Kaufmanns **Richard Louis Wolf**, Inhaber des Wäsche- und Confektionsgeschäfts unter der Firma **Antoine** (Kron. August Freytag) in Leipzig, Saloppenstraße 4, Wohnung: Bülowstraße 81, III., wird heute, am 9. März 1899, Nachmittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Herr Notarwirt Dr. Manz hierüber zum Konkursverfahren erkannt.

Konkursbeschwerden sind bis zum 12. April 1899 bei dem Gericht anzulegen.

Es wird zur Bekanntmachung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Feststellung eines Gläubigerausschusses und eintrittender Falles über die in § 120 des Konkursverfahrens bezeichneten Gegebenheiten auf.

Den 29. März 1899. Vormittags 11 Uhr,

und zur Bildung der angemeldeten Befordernungen auf

den 27. April 1899. Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 163, Taxis auf-

zusammen.

Allen Personen, welche eine zur Konkursanzeige gehörige Sache in Besitz haben oder der Konkursinstanz etwas hälften sind, wird aufgegeben, nicht an den Gläubigerausschuß zu vertragen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzuerlegen, von dem Betriebe der Sache und von den Verhältnissen, für welche sie an der Sache abgesetzte Verpflichtung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. April 1899 Leipzig zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abt. II A.

am 9. März 1899.

Verlasen gemacht durch den Gerichtsschreiber Seif. Sed.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Karl Albert Jenzer**, Inhaber des Restaurants **A. Jenzer** hier, Abt. 7, am 1. März der Schlachterei des Sennheims, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der betreffenden Gläubiger über die nicht verwirklichten Verpflichtungen des Schlußvertrags der bei der Verhölung zu berücksichtigenden Verhältnisse der Schlachterei auf

den 8. April 1899. Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht selbst, Zimmer 163, Taxis auf-

zusammen.

Den 8. April 1899. Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht selbst, Zimmer 163, bestimmt,

Leipzig, den 8. April 1899.

Sed. Sed.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Georg Theodor Hartig**, Inhaber des Wäsche- und Confektionsgeschäfts unter der Firma **Chr. Margenstern & Co.** hier, Universitätsstraße 2, Wohnung 10, Montag im Theaterhof, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der betreffenden Gläubiger über die nicht verwirklichten Verpflichtungen des Schlußvertrags der bei der Verhölung zu berücksichtigenden Verhältnisse der Schlachterei auf

den 8. April 1899. Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht selbst, Zimmer 163, Taxis auf-

zusammen.

Den 8. April 1899. Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht selbst, Zimmer 163, bestimmt,

Leipzig, den 8. April 1899.

Sed. Sed.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Ortsfrankenfasse.

Wegen der Moutag, den 13. bis mit Mittwoch, den 15. dieses Monats von Mittwoch 12 bis Montag 9 Uhr im Theatersaal des Artillerialauses Räthelstädter Platz des Arbeitnehmersvereins zur Gewerkschaftsmutterrichtung richten wir mit Rücksicht darauf, daß die Befreiung eine rege zu werden verspricht, an die Herren Arbeitgeber, bzw. Comités-Inhaber bei der Ortsfrankenfasse der Bitte, dem in ihren Betrieben beschäftigten Mitgliedern der Ortsfrankenfasse, insoweit sie an der Wohl- und Wohlsein wünschen möchten.

Die Ausübung der Wohl- und Wohlsein in den Rath-

mäßigkeiten und

gegen sofortige Barzahlung an den Rechtliegenden verkaufen werden.

zun. Kolonialverfahren ist hervorgerufen durch eine Münznotiz, der Reichstag, der Regierung und der öffentliche Meinung, durch die Mitteilung des falschen Briefes an Peter. Man hätte erinnern sollen, daß Herr Bebel keine ausprechen würde, er bedauere, eine falsche Anschuldigung erhoben zu haben, eine genügende Befreiung für den Reichstag vorgebracht zu haben; er war ja nicht einmal im Stande, das Missionsblatt zu nennen, in dem der Brief gestanden habe. Herr Bebel sollte vorwiegend sich jetzt noch sagen, daß er sich neue, auf diesem Wege die Dienstentlassung des Dr. Peters erreicht zu haben, die er sonst wohl hätte erreichen können. Der Abg. Bebel hat alle Veranlassung, uns endlich einmal die Quelle zu nennen, aus der jene Verleumdung geflossen ist. Nachdem eine Anzahl Männer in der Öffentlichkeit gesehen und die Behauptungen sich dogmatisch geweckt haben, die Lebende der Rodeität zu sein, welche man endlich erkannt, wer den famosen Todesfall verhindert hat. (Abg. Bebel: Fällt mir gar nicht ein!) Das hätte ich mir denken können. Ich habe aber den Abg. Bebel protestieren wollen, um vor der öffentlichen Meinung diese Thatsache festzustellen. Ich habe den Verhandlungen über den Fall Peters beigejewohnt und den Glaubens gewonnen, daß in den ersten Anfang die Dienstentlassung wesentlich auf das Zeugnis des Generalsekretärs Baumann ausgetragen worden ist. Wenn sie jetzt die Qualität vieler Dinge kennen gelernt haben, so zeigt dies ein bezeichnendes Bild auf die Verhältnisse des Belegs Peters. Man mag ja über die Angelegenheit denken, wie man will, es bleibt doch wahr. Die Darstellung des Abg. Bebel war absolut falsch. Doch Herr Peters seine Kredibilität und einen Namen habe hinnehmen lassen, ist falsch. Er wurde entlassen, weil seine Berichte an die Regierung nicht ganz genau waren und wegen einer Verstrickung, die er zu dem Generalsekretär Baumann gehabt haben soll. Er soll gesagt haben: „Ich bin ein armer Bäuerlein, geboren in Lübeck am Horizont“; das ist nicht richtig, also hat Herr Baumann einen Fehlbericht gegeben. Sei Herr Peters in den Dienst der Engländer getreten, habe ja keine Pflicht, ihn aus Freundschaft in Schach zu nehmen, ich will nur annehmen, was Wahrscheinlichkeit der Fall ist.

Abg. Graf Stolberg (cont.) erklärt, daß seine politischen Freunde es für unerlässlich halten, den Herrn Denhardt eine zuständige Entschädigung gewährt werde. Abg. Bebel (Soz.). Ich habe keinen Antrag, den Reichstag mit dem Brief zu bedienen, auf die Entlassung des Dr. Peters ist er, wie Dr. Arentz behauptet hat, von seinem Einfluss gewogen. Meinen Gedanken kann ich Ihnen nicht weiter erläutern. Auch die Thätigkeit der Missionare unterstützen wir durch die Börsen; ich bitte das Haus dringend, vor dem Abzug abzufallen. Abg. Graf Klemm (Reichsp.). Die Bahn ist notwendig, wir müssen gerade wegen der Überproduktion in Russland unterplantagenbahnen die Konkurrenz auf dem Weltmarkt erleichtern. Auch die Thätigkeit der Missionare unterstützen wir durch die Börsen; ich bitte das Haus dringend, vor dem Abzug abzufallen.

Abg. Richter (frei. Bölk). Man will mit dieser Befreiung einen Wechsel auf die Zukunft ziehen. Aber was wir bisher erlebt haben, läßt keine Hoffnung zu, daß die Schwierigkeiten sich jemals rückwärts bewegen. Man geht sehr leicht, zu sagen: Eisenbahnen müssen gebaut werden, es fragt sich nur wo. Nun es braucht nicht gerade Börsen zu sein. Die englische Bahn ist zu militärischen Zwecken zur Unterstützung der Action in Indien gebaut. Mit 2 Millionen ist es auch nicht getan, der Weiterbau wird ebenfalls fordern. Die Umsambarabahn ist nur eine Abwehr der österreichischen Gesellschaft, wir haben gar keine Erfahrung, dieser eine reiche Entwicklung zu jahren. Deinen Actien haben schon keine Interessen gegeben, ehe man an die Umsambarabahn dachte. Sie hat aus den 2 Millionen Anleihe die Bahn gebaut; geben wir ihr jetzt die Entschädigung, so bezahlt sie ihr die Bahn zweimal. (Schreitig! sint.) 200.000 £ soll der Betrieb der Bahn kosten, davon der Kasse allein 117.000 £ bringen. Dafür fehlt es aber an jeder Unterlage. Heute ist die Überproduktion vorhanden. Sonst bestimmt die Überproduktion durch Einschränkung, hier will man sie nach Süden bringen. Nun dämmert schon der Plan auf, die Bahn noch weiter zu führen nach Mombas und Moskau! Außerdem spielt auch hier die Arbeitsfrage eine Rolle, man muß doch Arbeiter für die Plantagen haben. Dann kommt die Geschäftsführung. Es ist erforderlich, zu jedem Monat sich der Colonialdirektor in jüngerer Zeit aufzusammeln. Der Abg. Bebel ist überzeugt, hier liegt noch ein zweiter Weg nach Centralafrika. Ich schließe mich der Colonialdirektorin in jüngerer Zeit aufzusammeln hat. Der zweite Weg nach Centralafrika ist nur dann wichtig, wenn dort etwas zu holen ist und das ist nicht der Fall. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß wir die wirtschaftliche Entwicklung der Colonien dem Prinzip der Kapitalüberleitung wollen. Das Kapital hat früher Anlage ins Ausland gesucht, und der Ansatz ist jetzt, daß der Ansatz steigt, soll man also das Kapital nicht wieder nach dem Ausland bringen. Ich denke, wie lassen unsere Hände weg von diesen Bahnprojekten. (Beifall rechts.)

Colonialdirektor Böckeler. Die Rentabilität des Doss ist genügend gesichert. Nicht bloss unter uns sondern auch ausländische Schiffe werden das Doss in Anspruch nehmen. Die Schiffsverbindungen sind erheblich besser und ungewöhnlich und werden deshalb gern ausgenutzt. Wie sind wohl Doss der Zukunft, die mehrere kleinere Schiffe unter uns hinzuverkehren aufnehmen können, aber seltsam, daß im Stande wäre, zwei große Dampfer nebeneinander aufzunehmen. Die Sache würde auch technische Schwierigkeiten bieten. Ein solches Doss würde zur Vorstellung kommen, daß die Gewichte beider Schiffe groß sind; die Ausbildung müßte auch zu gleicher Zeit erfolgen. Ich glaube also, daß das Doss auch in Bezug auf seine Zeit einen Aufschwung der nächsten Jahre zeigen würde.

Abg. Freie (frei. Ver.) das projectierte Doss als zu schmal; es mögliche eingerichtet werden, daß es ganz Schiffe aus einmal aufnehmen kann. Wir müssen unabhängig werden von den englischen Doss in Capstadt und Bombay. Das Doss muß auch den brasilianischen Handelsstädten dienen, es ist daher erforderlich, daß es von vornherein groß genug angelegt wird.

Bundeskommisar Colonialpolitischer Sachen. Die Rentabilität des Doss ist genügend gesichert. Nicht bloss unter uns sondern auch ausländische Schiffe werden das Doss in Anspruch nehmen. Die Schiffsverbindungen sind erheblich besser und ungewöhnlich und werden deshalb gern ausgenutzt. Wie sind wohl Doss der Zukunft, die mehrere kleinere Schiffe unter uns hinzuverkehren aufnehmen können, aber seltsam, daß im Stande wäre, zwei große Dampfer nebeneinander aufzunehmen. Die Sache würde auch technische Schwierigkeiten bieten. Ein solches Doss würde zur Vorstellung kommen, daß die Gewichte beider Schiffe groß sind; die Ausbildung müßte auch zu gleicher Zeit erfolgen. Ich glaube also, daß das Doss auch in Bezug auf seine Zeit einen Aufschwung der nächsten Jahre zeigen würde.

Abg. Freie (frei. Ver.) diese Frage, ob das Doss mit Geschäftigkeit versiegt werden kann, ist nicht beantwortet, auch nicht, ob es für unten in Ostafrika positionierten Schiffe genügend wird.

Colonialpolitischer Sachen. Für unsere Schiffe, die jetzt dort sind und in den nächsten Jahren nach Ostafrika kommen, genügt es durchaus.

Der Titel wird bestätigt. Bei der ehemaligen Ausgaben, Titel 2. „Herstellung eines Schwimmbades in Dorf-Salomon“ beschreibt.

Abg. Freie (frei. Ver.) das projectierte Doss als zu schmal; es mögliche eingerichtet werden, daß es ganz Schiffe aus einmal aufnehmen kann. Wir müssen unabhängig werden von den englischen Doss in Capstadt und Bombay. Das Doss muß auch den brasilianischen Handelsstädten dienen, es ist daher erforderlich, daß es von vornherein groß genug angelegt wird.

Bundeskommisar Colonialpolitischer Sachen. Die Rentabilität des Doss ist genügend gesichert. Nicht bloss unter uns sondern auch ausländische Schiffe werden das Doss in Anspruch nehmen. Die Schiffsverbindungen sind erheblich besser und ungewöhnlich und werden deshalb gern ausgenutzt. Wie sind wohl Doss der Zukunft, die mehrere kleinere Schiffe unter uns hinzuverkehren aufnehmen können, aber seltsam, daß im Stande wäre, zwei große Dampfer nebeneinander aufzunehmen. Die Sache würde auch technische Schwierigkeiten bieten. Ein solches Doss würde zur Vorstellung kommen, daß die Gewichte beider Schiffe groß sind; die Ausbildung müßte auch zu gleicher Zeit erfolgen. Ich glaube also, daß das Doss auch in Bezug auf seine Zeit einen Aufschwung der nächsten Jahre zeigen würde.

Abg. Freie (frei. Ver.) das projectierte Doss als zu schmal; es mögliche eingerichtet werden, daß es ganz Schiffe aus einmal aufnehmen kann. Wir müssen unabhängig werden von den englischen Doss in Capstadt und Bombay. Das Doss muß auch den brasilianischen Handelsstädten dienen, es ist daher erforderlich, daß es von vornherein groß genug angelegt wird.

Bundeskommisar Colonialpolitischer Sachen. Die Rentabilität des Doss ist genügend gesichert. Nicht bloss unter uns sondern auch ausländische Schiffe werden das Doss in Anspruch nehmen. Die Schiffsverbindungen sind erheblich besser und ungewöhnlich und werden deshalb gern ausgenutzt. Wie sind wohl Doss der Zukunft, die mehrere kleinere Schiffe unter uns hinzuverkehren aufnehmen können, aber seltsam, daß im Stande wäre, zwei große Dampfer nebeneinander aufzunehmen. Die Sache würde auch technische Schwierigkeiten bieten. Ein solches Doss würde zur Vorstellung kommen, daß die Gewichte beider Schiffe groß sind; die Ausbildung müßte auch zu gleicher Zeit erfolgen. Ich glaube also, daß das Doss auch in Bezug auf seine Zeit einen Aufschwung der nächsten Jahre zeigen würde.

Abg. Freie (frei. Ver.) das projectierte Doss als zu schmal; es mögliche eingerichtet werden, daß es ganz Schiffe aus einmal aufnehmen kann. Wir müssen unabhängig werden von den englischen Doss in Capstadt und Bombay. Das Doss muß auch den brasilianischen Handelsstädten dienen, es ist daher erforderlich, daß es von vornherein groß genug angelegt wird.

Bundeskommisar Colonialpolitischer Sachen. Die Rentabilität des Doss ist genügend gesichert. Nicht bloss unter uns sondern auch ausländische Schiffe werden das Doss in Anspruch nehmen. Die Schiffsverbindungen sind erheblich besser und ungewöhnlich und werden deshalb gern ausgenutzt. Wie sind wohl Doss der Zukunft, die mehrere kleinere Schiffe unter uns hinzuverkehren aufnehmen können, aber seltsam, daß im Stande wäre, zwei große Dampfer nebeneinander aufzunehmen. Die Sache würde auch technische Schwierigkeiten bieten. Ein solches Doss würde zur Vorstellung kommen, daß die Gewichte beider Schiffe groß sind; die Ausbildung müßte auch zu gleicher Zeit erfolgen. Ich glaube also, daß das Doss auch in Bezug auf seine Zeit einen Aufschwung der nächsten Jahre zeigen würde.

Abg. Freie (frei. Ver.) das projectierte Doss als zu schmal; es mögliche eingerichtet werden, daß es ganz Schiffe aus einmal aufnehmen kann. Wir müssen unabhängig werden von den englischen Doss in Capstadt und Bombay. Das Doss muß auch den brasilianischen Handelsstädten dienen, es ist daher erforderlich, daß es von vornherein groß genug angelegt wird.

Bundeskommisar Colonialpolitischer Sachen. Die Rentabilität des Doss ist genügend gesichert. Nicht bloss unter uns sondern auch ausländische Schiffe werden das Doss in Anspruch nehmen. Die Schiffsverbindungen sind erheblich besser und ungewöhnlich und werden deshalb gern ausgenutzt. Wie sind wohl Doss der Zukunft, die mehrere kleinere Schiffe unter uns hinzuverkehren aufnehmen können, aber seltsam, daß im Stande wäre, zwei große Dampfer nebeneinander aufzunehmen. Die Sache würde auch technische Schwierigkeiten bieten. Ein solches Doss würde zur Vorstellung kommen, daß die Gewichte beider Schiffe groß sind; die Ausbildung müßte auch zu gleicher Zeit erfolgen. Ich glaube also, daß das Doss auch in Bezug auf seine Zeit einen Aufschwung der nächsten Jahre zeigen würde.

Abg. Freie (frei. Ver.) das projectierte Doss als zu schmal; es mögliche eingerichtet werden, daß es ganz Schiffe aus einmal aufnehmen kann. Wir müssen unabhängig werden von den englischen Doss in Capstadt und Bombay. Das Doss muß auch den brasilianischen Handelsstädten dienen, es ist daher erforderlich, daß es von vornherein groß genug angelegt wird.

Bundeskommisar Colonialpolitischer Sachen. Die Rentabilität des Doss ist genügend gesichert. Nicht bloss unter uns sondern auch ausländische Schiffe werden das Doss in Anspruch nehmen. Die Schiffsverbindungen sind erheblich besser und ungewöhnlich und werden deshalb gern ausgenutzt. Wie sind wohl Doss der Zukunft, die mehrere kleinere Schiffe unter uns hinzuverkehren aufnehmen können, aber seltsam, daß im Stande wäre, zwei große Dampfer nebeneinander aufzunehmen. Die Sache würde auch technische Schwierigkeiten bieten. Ein solches Doss würde zur Vorstellung kommen, daß die Gewichte beider Schiffe groß sind; die Ausbildung müßte auch zu gleicher Zeit erfolgen. Ich glaube also, daß das Doss auch in Bezug auf seine Zeit einen Aufschwung der nächsten Jahre zeigen würde.

Abg. Freie (frei. Ver.) das projectierte Doss als zu schmal; es mögliche eingerichtet werden, daß es ganz Schiffe aus einmal aufnehmen kann. Wir müssen unabhängig werden von den englischen Doss in Capstadt und Bombay. Das Doss muß auch den brasilianischen Handelsstädten dienen, es ist daher erforderlich, daß es von vornherein groß genug angelegt wird.

Bundeskommisar Colonialpolitischer Sachen. Die Rentabilität des Doss ist genügend gesichert. Nicht bloss unter uns sondern auch ausländische Schiffe werden das Doss in Anspruch nehmen. Die Schiffsverbindungen sind erheblich besser und ungewöhnlich und werden deshalb gern ausgenutzt. Wie sind wohl Doss der Zukunft, die mehrere kleinere Schiffe unter uns hinzuverkehren aufnehmen können, aber seltsam, daß im Stande wäre, zwei große Dampfer nebeneinander aufzunehmen. Die Sache würde auch technische Schwierigkeiten bieten. Ein solches Doss würde zur Vorstellung kommen, daß die Gewichte beider Schiffe groß sind; die Ausbildung müßte auch zu gleicher Zeit erfolgen. Ich glaube also, daß das Doss auch in Bezug auf seine Zeit einen Aufschwung der nächsten Jahre zeigen würde.

Abg. Freie (frei. Ver.) das projectierte Doss als zu schmal; es mögliche eingerichtet werden, daß es ganz Schiffe aus einmal aufnehmen kann. Wir müssen unabhängig werden von den englischen Doss in Capstadt und Bombay. Das Doss muß auch den brasilianischen Handelsstädten dienen, es ist daher erforderlich, daß es von vornherein groß genug angelegt wird.

Bundeskommisar Colonialpolitischer Sachen. Die Rentabilität des Doss ist genügend gesichert. Nicht bloss unter uns sondern auch ausländische Schiffe werden das Doss in Anspruch nehmen. Die Schiffsverbindungen sind erheblich besser und ungewöhnlich und werden deshalb gern ausgenutzt. Wie sind wohl Doss der Zukunft, die mehrere kleinere Schiffe unter uns hinzuverkehren aufnehmen können, aber seltsam, daß im Stande wäre, zwei große Dampfer nebeneinander aufzunehmen. Die Sache würde auch technische Schwierigkeiten bieten. Ein solches Doss würde zur Vorstellung kommen, daß die Gewichte beider Schiffe groß sind; die Ausbildung müßte auch zu gleicher Zeit erfolgen. Ich glaube also, daß das Doss auch in Bezug auf seine Zeit einen Aufschwung der nächsten Jahre zeigen würde.

Abg. Freie (frei. Ver.) das projectierte Doss als zu schmal; es mögliche eingerichtet werden, daß es ganz Schiffe aus einmal aufnehmen kann. Wir müssen unabhängig werden von den englischen Doss in Capstadt und Bombay. Das Doss muß auch den brasilianischen Handelsstädten dienen, es ist daher erforderlich, daß es von vornherein groß genug angelegt wird.

Bundeskommisar Colonialpolitischer Sachen. Die Rentabilität des Doss ist genügend gesichert. Nicht bloss unter uns sondern auch ausländische Schiffe werden das Doss in Anspruch nehmen. Die Schiffsverbindungen sind erheblich besser und ungewöhnlich und werden deshalb gern ausgenutzt. Wie sind wohl Doss der Zukunft, die mehrere kleinere Schiffe unter uns hinzuverkehren aufnehmen können, aber seltsam, daß im Stande wäre, zwei große Dampfer nebeneinander aufzunehmen. Die Sache würde auch technische Schwierigkeiten bieten. Ein solches Doss würde zur Vorstellung kommen, daß die Gewichte beider Schiffe groß sind; die Ausbildung müßte auch zu gleicher Zeit erfolgen. Ich glaube also, daß das Doss auch in Bezug auf seine Zeit einen Aufschwung der nächsten Jahre zeigen würde.

Abg. Freie (frei. Ver.) das projectierte Doss als zu schmal; es mögliche eingerichtet werden, daß es ganz Schiffe aus einmal aufnehmen kann. Wir müssen unabhängig werden von den englischen Doss in Capstadt und Bombay. Das Doss muß auch den brasilianischen Handelsstädten dienen, es ist daher erforderlich, daß es von vornherein groß genug angelegt wird.

Bundeskommisar Colonialpolitischer Sachen. Die Rentabilität des Doss ist genügend gesichert. Nicht bloss unter uns sondern auch ausländische Schiffe werden das Doss in Anspruch nehmen. Die Schiffsverbindungen sind erheblich besser und ungewöhnlich und werden deshalb gern ausgenutzt. Wie sind wohl Doss der Zukunft, die mehrere kleinere Schiffe unter uns hinzuverkehren aufnehmen können, aber seltsam, daß im Stande wäre, zwei große Dampfer nebeneinander aufzunehmen. Die Sache würde auch technische Schwierigkeiten bieten. Ein solches Doss würde zur Vorstellung kommen, daß die Gewichte beider Schiffe groß sind; die Ausbildung müßte auch zu gleicher Zeit erfolgen. Ich glaube also, daß das Doss auch in Bezug auf seine Zeit einen Aufschwung der nächsten Jahre zeigen würde.

Abg. Freie (frei. Ver.) das projectierte Doss als zu schmal; es mögliche eingerichtet werden, daß es ganz Schiffe aus einmal aufnehmen kann. Wir müssen unabhängig werden von den englischen Doss in Capstadt und Bombay. Das Doss muß auch den brasilianischen Handelsstädten dienen, es ist daher erforderlich, daß es von vornherein groß genug angelegt wird.

Bundeskommisar Colonialpolitischer Sachen. Die Rentabilität des Doss ist genügend gesichert. Nicht bloss unter uns sondern auch ausländische Schiffe werden das Doss in Anspruch nehmen. Die Schiffsverbindungen sind erheblich besser und ungewöhnlich und werden deshalb gern ausgenutzt. Wie sind wohl Doss der Zukunft, die mehrere kleinere Schiffe unter uns hinzuverkehren aufnehmen können, aber seltsam, daß im Stande wäre, zwei große Dampfer nebeneinander aufzunehmen. Die Sache würde auch technische Schwierigkeiten bieten. Ein solches Doss würde zur Vorstellung kommen, daß die Gewichte beider Schiffe groß sind; die Ausbildung müßte auch zu gleicher Zeit erfolgen. Ich glaube also, daß das Doss auch in Bezug auf seine Zeit einen Aufschwung der nächsten Jahre zeigen würde.

Abg. Freie (frei. Ver.) das projectierte Doss als zu schmal; es mögliche eingerichtet werden, daß es ganz Schiffe aus einmal aufnehmen kann. Wir müssen unabhängig werden von den englischen Doss in Capstadt und Bombay. Das Doss muß auch den brasilianischen Handelsstädten dienen, es ist daher erforderlich, daß es von vornherein groß genug angelegt wird.

Bundeskommisar Colonialpolitischer Sachen. Die Rentabilität des Doss ist genügend gesichert. Nicht bloss unter uns sondern auch ausländische Schiffe werden das Doss in Anspruch nehmen. Die Schiffsverbindungen sind erheblich besser und ungewöhnlich und werden deshalb gern ausgenutzt. Wie sind wohl Doss der Zukunft, die mehrere kleinere Schiffe unter uns hinzuverkehren aufnehmen können, aber seltsam, daß im Stande wäre, zwei große Dampfer nebeneinander aufzunehmen. Die Sache würde auch technische Schwierigkeiten bieten. Ein solches Doss würde zur Vorstellung kommen, daß die Gewichte beider Schiffe groß sind; die Ausbildung müßte auch zu gleicher Zeit erfolgen. Ich glaube also, daß das Doss auch in Bezug auf seine Zeit einen Aufschwung der nächsten Jahre zeigen würde.

Abg. Freie (frei. Ver.) das projectierte Doss als zu schmal; es mögliche eingerichtet werden, daß es ganz Schiffe aus einmal aufnehmen kann. Wir müssen unabhängig werden von den englischen Doss in Capstadt und Bombay. Das Doss muß auch den brasilianischen Handelsstädten dienen, es ist daher erforderlich, daß es von vornherein groß genug angelegt wird.

Bundeskommisar Colonialpolitischer Sachen. Die Rentabilität des Doss ist genügend gesichert. Nicht bloss unter uns sondern auch ausländische Schiffe werden das Doss in Anspruch nehmen. Die Schiffsverbindungen sind erheblich besser und ungewöhnlich und werden deshalb gern ausgenutzt. Wie sind wohl Doss der Zukunft, die mehrere kleinere Schiffe unter uns hinzuverkehren aufnehmen können, aber seltsam, daß im Stande wäre, zwei große Dampfer nebeneinander aufzunehmen. Die Sache würde auch technische Schwierigkeiten bieten. Ein solches Doss würde zur Vorstellung kommen, daß die Gewichte beider Schiffe groß sind; die Ausbildung müßte auch zu gleicher Zeit erfolgen. Ich glaube also, daß das Doss auch in Bezug auf seine Zeit einen Aufschwung der nächsten Jahre zeigen würde.

Abg. Freie (frei. Ver.) das projectierte Doss als zu schmal; es mögliche eingerichtet werden, daß es ganz Schiffe aus einmal aufnehmen kann. Wir müssen unabhängig werden von den englischen Doss in Capstadt und Bombay. Das Doss muß auch den brasilianischen Handelsstädten dienen, es ist daher erforderlich, daß es von vornherein groß genug angelegt wird.

Bundeskommisar Colonialpolitischer Sachen. Die Rentabilität des Doss ist genügend gesichert. Nicht bloss unter uns sondern auch ausländische Schiffe werden das Doss in Anspruch nehmen. Die Schiffsverbindungen sind erheblich besser und ungewöhnlich und werden deshalb gern ausgenutzt. Wie sind wohl Doss der Zukunft, die mehrere kleinere Schiffe unter uns hinzuverkehren aufnehmen können, aber seltsam, daß im Stande wäre, zwei große Dampfer nebeneinander aufzunehmen. Die Sache würde auch technische Schwierigkeiten bieten. Ein solches Doss würde zur Vorstellung kommen, daß die Gewichte beider Schiffe groß sind; die Ausbildung müßte auch zu gleicher Zeit erfolgen. Ich glaube also, daß das Doss auch in Bezug auf seine Zeit einen Aufschwung der nächsten Jahre zeigen würde.

Abg. Freie (frei. Ver.) das projectierte Doss als zu schmal; es mögliche eingerichtet werden, daß es ganz Schiffe aus einmal aufnehmen kann. Wir müssen unabhängig werden von den englischen Doss in Capstadt und Bombay. Das Doss muß auch den brasilianischen Handelsstädten dienen, es ist daher erforderlich, daß es von vornherein groß genug angelegt wird.

Bundeskommisar Colonialpolitischer Sachen. Die Rentabilität des Doss ist genügend gesichert. Nicht bloss unter uns sondern auch ausländische Schiffe werden das Doss in Anspruch nehmen. Die Schiffsverbindungen sind erheblich besser und ungewöhnlich und werden deshalb gern ausgenutzt. Wie sind wohl Doss der Zukunft, die mehrere kleinere Schiffe unter uns hinzuverkehren aufnehmen können, aber seltsam, daß im Stande wäre, zwei große Dampfer nebeneinander aufzunehmen. Die Sache würde auch technische Schwierigkeiten bieten. Ein solches Doss würde zur Vorstellung kommen, daß die Gewichte beider Schiffe groß sind; die Ausbildung müßte auch zu gleicher Zeit erfolgen. Ich glaube also, daß das Doss auch in Bezug auf seine Zeit einen Aufschwung der nächsten Jahre zeigen würde.

Abg. Freie (frei. Ver.) das projectierte Doss als zu schmal; es mögliche eingerichtet werden, daß es ganz Schiffe aus einmal aufnehmen kann. Wir müssen unabhängig werden von den englischen Doss in Capstadt und Bombay. Das Doss muß auch den brasilianischen Handelsstädten dienen, es ist daher erforderlich, daß es von vornherein groß genug angelegt wird.

Bundeskommisar Colonialpolitischer Sachen. Die Rentabilität des Doss ist genügend gesichert. Nicht bloss unter uns sondern auch ausländische Schiffe werden das Doss in Anspruch nehmen. Die Schiffsverbindungen sind erheblich besser und ungewöhnlich und werden deshalb gern ausgenutzt. Wie sind wohl Doss der Zukunft, die mehrere kleinere Schiffe unter uns hinzuverkehren aufnehmen können, aber seltsam, daß im Stande wäre, zwei große Dampfer

Städtisches Kaufhaus.
Sonabend, den 18. März, Abends 7½ Uhr:
Lieder- und Duetten-Abend
von
Adrienne Osborne
und **Dr. Felix Kraus.**

Programm:

Antonio Caldara, cantata a voce sola. **Duette:** Peter Cornelius: Liebeprobe. Ein Wort der Liebe. R. Schumann: Ich bin ein Baum, o Gärtnar. Franz Schubert: Hermann und Theresia. Selma und Selmar. J. Brahms: Die Nonne und der Ritter. Es rauscht das Wasser. Der Jäger und sein Liedchen. Karten A 4. 3 und 2. 6 sind in C. A. Klemm's Hofmusikalienhandlung, Neumarkt, zu haben.

Ausschreibung von Bauarbeiten.
Die **Mauerarbeiten** zum Neubau der **Leipziger Bank** sollen im Wege öffentlicher Angebote veranlagt werden.

Meldeschriftenrakte mit Submissionsbedingungen sind gegen Erstattung der Kopialgebühr von 3. M. die jedoch nach erfolgter Offerte zurückgezahlt werden, im Bureau des Unternehmens, Albertstrasse 36, entgegen zu nehmen, wobei auch Bedingungen ausdrücklich enthalten werden. Offerten sind bis Montag, den 20. März, am obengenannten Bureau einzurichten. Dr. Rossmach, Königlicher Baumeister.

Weinversteigerung — Trier.

450 Fuder Wein,
eigenes Wachsthum der Versteigerer, aus den besten Lagen der Mosel, Saar und Ruwer, des heraufragenden Jahrhanges 1897 kommen am
24., 25., 26., 27., 28., 29. April
zur Versteigerung. Genaue Beschaffung der betreffenden Weine werden festgestellt durch die Expedition der Trierischen Zeitung in Trier.

Versteigerung.
In dem über das Vermögen des Fahrdienstleiters **Friedrich Ludwig Peter** in Leipzig-Gohlis erfreuten Kontrollversuch fallen sechsneinhalb ein Aschenwagen,
fünf Sandwagen und
verschiedene Wagen- und Stallutensilien

Sonnabend den 11. dieses Monats.
Vormittags 11 Uhr

im Schröder'schen Gasthof zu Leipzig-Gohlis, Möckernische Straße 4, gegen höhere Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 7. März 1899.
Der Konkursverwalter
Rechtsanwalt Hugo von Metzsch.



Leipziger Wollkämmerei.

Die Aktionäre der Leipziger Wollkämmerei werden hiermit zu der am 29. März 1899, um 10 Uhr Vormittags in dem kleinen Saale der neuen Börse in Leipzig abzuhaltenen ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Das Lokal wird um 10 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:
1) Vorlesung des Geschäftsbüchert und des Rechnungsabschlusses für das vergangene Jahr.
2) Wahl zum Aufsichtsrath.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche sich als solche durch Vorlegung ihrer Aktien oder von Rezipitatscheinen, in welchen von Deichseln oder der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt die Befreiung von Aktien mit Angabe der Nummer bestätigt wird, beim Eintritt in die Generalversammlung aufzuweisen.

Leipzig, 9. März 1899.

Der Aufsichtsrath.

A. Thiele, stellvertret. Vorsitzender.
Leipziger Metallwarenfabrik Gustav Bähr & Co.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Leipzig.
Wir bedenken uns, unsere Gesellschafter zu einer II. ordentlichen Versammlung im kleinen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses auf Dienstag, den 21. März 1899, Nachmittags 3 Uhr einzuladen.

Regelordnung:
1. Vorlesung des Geschäftsbüchert und des Rechnungsabschlusses für das vergangene Jahr.
2. Befreiung über Bezahlung des Reinsgewinns.
3. Entlastung des Vorstandes und Haushaltsschreiber.
4. Wahl von 2 Aufsichtsratsmitgliedern.
5. Antrag des Aufsichtsraths auf Abänderung des § 6, Abs. 2 der Statuten.

Der Vorstand:
G. Bähr, Geimpf.

Unter Hohem Protektorat
Ihrer Durchlaucht der Fürstin Anna zu Schwarzenburg-Dudeldorf.
Amt 228. Preis 1.000
unwiderrufliche letzte Zahlung der Thüringischen Kirchenbau-

Geld-Lotterie
zur Restaurierung der Kirche zu Stadtl. Gelester Gewinn ist 10.
75,000 M.
Loose à Mk. 3.30, 11 Looses = 33 Mk. Preis u. Liste
30 Pf. extra empfehlen und versenden.

Carl Heintze in Gotha
und alle durch Flecke kennzeichneten Verkaufsstellen
Auf 10 Looses ein Preisloose. 11 Looses ihr Mark 33.—

Auch zu haben bei **Felix Fleiss**, Kgl. Lott.-Coll. Leipzig, Imholzstraße 11, und bei **Friedrich Köthe**, Eig.-Hd., Nürnberger Straße 5.

Deutsche und österreichische Postämter für
Holzwolle

in Leihungen und einzelnen Rollen. A. Bandmann, Leipzig, Tresdner Straße 10.

Siebente Kammermusik
im kleinen Saale des
Gewandhauses
zu Leipzig
Sonabend, den 11. März 1899.

Mitwirkende:
Die Herren Wassili Sapellnikoff (Pianoforte), Concertmeister Felix Berber, Alfred Wille (Violin), Alexander Schmid (Viola) und Julius Klengel (Violoncell).

Programm:

Quartett für Streichinstrumente (Flur, Breitkopf & Härtel'sche Ausgabe Serie XIV, No. 23). W. A. Mozart.

Quartett für Pianoforte, Violin, Viola und Violoncel (Eduard, Op. 47). R. Schumann.

Quartett für Streichinstrumente (Carmoll, Op. 131). L. van Beethoven.

Einsatz 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Concertofigur von Julius Billthau.

Billets a) zu 3. 60 M., b) zu 2. 60 M. für die Plätze No. 611 bis 618 in der Loge D sind Sonntags von 11 bis 1. Nachmittags von 3 bis Abends 7 Uhr im Bureau des Gewandhauses zu haben. Die Gewandhaus-Concertdirection.

Jagdverpachtung.

Die Jagd des Jagdeigentümers Voßhöft und Bergholzer, circa 1037 Hda. umfasst, soll.

Montag, den 22. März 1899, Nachmittags 4 Uhr im Jagdschloss zur Stadt Altenburg ist Jagd öffentlich verpachtet, jedoch mit Ausnahme aller den Vicenten, aus die Zeit von 1. September 1899 bis 31. August 1905 unter dem Titel bekannt zu machenen Bedingungen verpachtet werden.

Der Jagdeigentümer liegt vor dem Sozial-Bauamt und Leipzig-Gohlis. Verhältnisse und Zeitpunkt am 8. März 1899.

Fr. J. Klagner, Jagdverpachter.

Die Jagd in Lindenhalter Flur, circa 260 Hda. soll Sonnabend, den 18. März a. J. Nachmittags 6 Uhr in Förster's Wohl zur öffentlich in Wege des Weißwolfs, jedoch mit Auswahl der Bieter und Belohnung jämmerlicher Gebote, auf die Jahre 1899—1905 verpachtet werden.

Verhältnisse werden hierauf eingeladen. Lindenhalter, am 8. März 1899. J. Pötzsch, Jagdverpachter.

Auction
von Baumwolle
in Bremen
im Bremer Kaufhause

am Donnerstag, 16. März a. c., Nachmittags 4 Uhr, auf Order der Herren F. Beck & Co. und für Rechnung der Herren Biermann.

811 Ballen Baumwolle
(seiner Qualität)

aus dem auf der Seite von Bremen noch besteh. auf Leicht gehaltenes Baumwoll-Euro. geborgtes und hier vor dem "Auktion" von Auktion belobiglich angebracht.

Die Ware liegt im Zollamt zwischen Schuppen 3 und 5 und ist dabei von Wissenschaften den 15. März, an unter Anleitung des Herrn Ad. Riechmann frei zu berühen.

J. H. Lüdeke, breit. Börsemeister in Bremen.

Große Gitarren- u. Wein-Auction.
Heute Sonnabend Vorm. 10 u. Nachm. von 3 bis Leipzig Auctions-Hallen, Centralstr. 5. Ed. Albrecht, Huct. u. Tochter.

Die Auction Sternwartenstraße 49 findet Nachmittags 2 Uhr statt.

Pflanzen-Auction.
Montag, den 13. März, früh präcis 10 Uhr

und folgende Tage kommt ein größerer Besten Blumen und Blüme.

Rosen, Azalea, Rhododendron,

Ilex, Coniferen, Clematis, Schlingpflanze, Burns, Phalaenae.

in den Traditionskrämen v. Fritz Marx, Seestraße 9, meistet. Zur Versteigerung. Versteigerung findet in meinem Geschäftsräume statt bei vorangegangenen Speditionen zu haben.

H. Müller, Aut. Geschäft: Markt 8, Inhaber der Firma Julius Friedrich Pöhle.

Musikalischer Hausschatz.

1140 Lieder u. Gesänge mit Singweisen, u. Clarinet-Gesang, gesammelt u. hrsg. v. G. W. Flak, Neso, durch W. Tschirn varmehrte Ausgabe.

Elegant Statt 12 Mk. nur 3 Mk. 50 Pf. gebunden.

E. Lucius, jetzt: Dorstenerstr. 1, zwischen Promenade und Sophienstr.

Wer Interesse für die Börse hat, verabschiede nicht, die "Berliner Börsen-Kritik" zu lesen.

Probezettel gratis und franco. Berlin W., Leipzigerstraße 101/102.

Ein Engländer erhält engl. Unterricht Mittelstr. 6, IV. c.

Französische Sprache de Génie. W. Ester, 36. II. c.

Handoline, Gitarre- und

Gitarrenunterricht (Sein Scholander's Report.) erhältlich gbl. Otto Schick, Hude Str. 52.

Wer Interesse für die Börse hat, verabschiede nicht, die "Berliner Börsen-Kritik" zu lesen.

Probezettel gratis und franco. Berlin W., Leipzigerstraße 101/102.

J. Sebek, Gitarrentechniker, 7, patente.

Helene Philipp,
Tauchaer Straße 15, I.
Atelier für künstliche Zahne,
Plomberungen,
schmerloses Zahneziehen etc.

Damm,

für Geschlechtskrankheiten, Unterleib-, Ohr-, Harn- und Blasenleiden, Sitzergreife, Epilepsie, Hausthroatit, Schwangerschafts- u. Männer. Impotenz.

Albertstrasse 16, I.

Sprechzeit von 9—3 u. 6—8 Uhr.

R. Neugebauer, atab. nek. n. nicht. geprägt. Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode

früher als Dr. Willm. Schwabe's Buchh. heißt, seit lang. Zeit gr. Gelehrtekrankh. d. W. u. d. Böhm. Ritter. Wagen. Tiere. Dant. u. Kreuzen. Rhenat. Reichsstr. 33. 35. Sprech. 9.2. 5.8. Essenz 10.11. u. and. briefl.

W. Neugebauer, atab. nek. n. nicht. geprägt. Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode

früher als Dr. Willm. Schwabe's Buchh. heißt, seit lang. Zeit gr. Gelehrtekrankh. d. W. u. d. Böhm. Ritter. Wagen. Tiere. Dant. u. Kreuzen. Rhenat. Reichsstr. 33. 35. Sprech. 9.2. 5.8. Essenz 10.11. u. and. briefl.

W. Neugebauer, atab. nek. n. nicht. geprägt. Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode

früher als Dr. Willm. Schwabe's Buchh. heißt, seit lang. Zeit gr. Gelehrtekrankh. d. W. u. d. Böhm. Ritter. Wagen. Tiere. Dant. u. Kreuzen. Rhenat. Reichsstr. 33. 35. Sprech. 9.2. 5.8. Essenz 10.11. u. and. briefl.

W. Neugebauer, atab. nek. n. nicht. geprägt. Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode

früher als Dr. Willm. Schwabe's Buchh. heißt, seit lang. Zeit gr. Gelehrtekrankh. d. W. u. d. Böhm. Ritter. Wagen. Tiere. Dant. u. Kreuzen. Rhenat. Reichsstr. 33. 35. Sprech. 9.2. 5.8. Essenz 10.11. u. and. briefl.

W. Neugebauer, atab. nek. n. nicht. geprägt. Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode

früher als Dr. Willm. Schwabe's Buchh. heißt, seit lang. Zeit gr. Gelehrtekrankh. d. W. u. d. Böhm. Ritter. Wagen. Tiere. Dant. u. Kreuzen. Rhenat. Reichsstr. 33. 35. Sprech. 9.2. 5.8. Essenz 10.11. u. and. briefl.

W. Neugebauer, atab. nek. n. nicht. geprägt. Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode

früher als Dr. Willm. Schwabe's Buchh. heißt, seit lang. Zeit gr. Gelehrtekrankh. d. W. u. d. Böhm. Ritter. Wagen. Tiere. Dant. u. Kreuzen. Rhenat. Reichsstr. 33. 35. Sprech. 9.2. 5.8. Essenz 10.11. u. and. briefl.

W. Neugebauer, atab. nek. n. nicht. geprägt. Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode

früher als Dr. Willm. Schwabe's Buchh. heißt, seit lang. Zeit gr. Gelehrtekrankh. d. W. u. d. Böhm. Ritter. Wagen. Tiere. Dant. u. Kreuzen. Rhenat. Reichsstr. 33. 35. Sprech. 9.2. 5.8. Essenz 10.11. u. and. briefl.

W. Neugebauer, atab. nek. n. nicht. geprägt. Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode

früher als Dr. Willm. Schwabe's Buchh. heißt, seit lang. Zeit gr. Gelehrtekrankh. d. W. u. d. Böhm. Ritter. Wagen. Tiere. Dant. u. Kreuzen. Rhenat. Reichsstr. 33. 35. Sprech. 9.2. 5.8. Essenz 10.11. u. and. briefl.

W. Neugebauer, atab. nek. n. nicht. geprägt. Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode

früher als Dr. Willm. Schwabe's Buchh. heißt, seit lang. Zeit gr. Gelehrtekrankh. d. W. u. d. Böhm. Ritter. Wagen. Tiere. Dant. u. Kreuzen. Rhenat. Reichsstr. 33. 35. Sprech. 9.2. 5.8. Essenz 10.11. u. and. briefl.

W. Neugebauer, atab. nek. n. nicht. geprägt. Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode

früher als Dr. Willm. Schwabe's Buchh. heißt, seit lang. Zeit gr. Gelehrtekrankh. d. W. u. d. Böhm. Ritter. Wagen.



Schmücke dein Heim kostenlos!

Waaren-Rabatt-Compagnie „Merkur“

Leipzig, Hey & Co., Augustusplatz 1.



Die beim Etagen-Einkauf ganz allgemeine Gewöhnung von Rabatt ist in diesem Umfang seitens der Detailisten dem Publikum gegenüber noch nicht gebräuchlich und war hauptsächlich deswegen nicht, weil der Rabatt bei kleinen Beträgen nur den Bruchteil eines Pfennigs betragen würde. Und doch würden die Kaufleute dem Publikum gern Rabatt gewähren, wenn dadurch ihr Gasse-Geschäft gefordert und ihnen neue Kunden zugeliefert würden. Dieses will nun die

Waaren-Rabatt-Compagnie „Merkur“ Hey & Co.

bewirken, und hat sie deshalb ein einfaches, aber wirksames System eingeführt, indem sie mit den Kaufleuten der verschiedenen Branchen Vereinbarungen getroffen hat, dahin gehend, daß dieselben entsprechend der Höhe der Vorauszahlung Rabatt-Marken an die Kunden abgeben und zwar für je 20 Pfennig des gezahlten Betrages eine Marke. Kauft man z. B. für 20–30 Pfennig, so erhält man eine Marke, für 40–50 Pfennig zwei Marken, für 60–70 Pfennig drei Marken, für Markt 1.— Vorauszahlung fünf Marken u. s. w.

Wenn diese Marken nun in genügender Anzahl gesammelt sind, um eine Einlanssumme von wenigstens Mark 200.— nicht nur von einem Geschäft allein, sondern von mehreren oder allen der hier angeführten Geschäfte zusammen, aufzuweisen, so wird der gesparte Rabatt fällig.

Um nun aber dem Publikum eines noch größeren Vortheil zu gewähren, hat die Waaren-Rabatt-Compagnie die Einrichtung getroffen, diesen Rabatt nicht in Geld, sondern in Waaren zu liefern, die sie selbst so gern gegen Gasse einlaufen und die einen Detail-Wert repräsentieren, wie ihn die Compagnie in Geld nicht geben könnte.

Es sind dies in der Hauptstadt praktische Haushaltungs- und Verzehrsgenstände, die durch Rabatten fortgesetzt ergänzt werden und laden wir freundlich ein, unser Geschäftsvorstand recht häufig zu besuchen und die angeschafften Sachen in Augenschein zu nehmen. —

Die Waaren-Rabatt-Compagnie wirkt für die Kaufleute aller Branchen, mit denen sie ein Vereinkommen getroffen hat. —

Das Geschäftsvorstand ist die Zentralstelle, wo Rabatt-Marken eingetragen werden und wo absolut kein Geld für Waaren genommen werden darf.

Jeder Kaufmann, dessen Name untenstehend angegeben ist, hat einen Contract geschlossen, durch welchen er sich verpflichtet hat, bei Vorauszahlungen auf Bezahlungen die Marken auszugeben, und wurde auf Grund dieser

Contracte den Laden eröffnet und mit Waaren versiebt.

Macht man alle seine Einkäufe bei solchen Kaufleuten, die Marken ausgeben, so wird man bald den oben angeführten Betrag zusammen haben. Es ist empfehlenswert, wenn man den Kaufleuten sagt,

dass man bei Ihnen kauft, eben weil Sie Rabatt-Marken ausgeben.

Die Compagnie gibt Blätter zum Sammeln der Marken gratis an Dödermann aus, in denen sich eine Sammlung für die Marken befindet. Ist das Buch gefüllt, so ist man berechtigt, sich einen Artikel aus dem Laden

der Compagnie auszuholen, doch führt die Compagnie auch eine Anzahl Gegenstände, die mehr als ein Buch Marken verlangen.

Will man selbst von diesem Vortheil seinen Gebrauch machen, so verstehtet man die Marken, aber jedenfalls vergesse man nicht, sich dieselben von den Kaufleuten auszuhändigen zu lassen.

Ein großer Vortheil unseres Systems liegt darin, daß man die Wertschöpfer nicht bei sich zu führen braucht, die selben dienen nicht als Pergaminum; die Marken können leicht nachträglich zu Hause eingesetzt werden.

Die Bekämpfung, daß die Kaufleute etwa die Preise entsprechend erhöhen werden, ist glücklich unbegründet. Eindeutig ist es gegen die Abmachung und außerdem werden die größeren Baar-Eingänge und die vergrößerten

Umsätze sie in die Lage legen, eher billiger zu liefern.

Der Zeitgeist strebt nach Neuerungen. Die Tendenz in der ganzen Geschäftswelt ist, das Gasse-Geschäft zu fördern und lieber mit einem kleineren Auge bei größeren Umsätzen füreinander zu nehmen.

Unser System ist neu und verfolgt diese Tendenz. Geschäftsvorstand, die mit dem Zeitgeist fortbewegen, werden die Vortheile unseres Systems schnell erkannt und den möglichst größten Nutzen daraus zu ziehen suchen. Auf

der anderen Seite liegt für das Publikum der große Vortheil darin, daß die Sammlung der Marken ein Spar-System schafft, wodurch man mit wenig Geduld und Mühe in den Besitz von Artikeln von wirklichen Werthe, ohne Geldanlage, kommen kann. Mit anderen Worten, die Waaren kosten dem Publikum absolut nichts.



Bon.
Bei Abgabe dieses Bonns erhält man ein Sammelbuch mit 10 Sammelmarken gratis.

Leipzig.

Ausichts-Postkarten-, Kautschuk- u. Metallstempel-Fabrik u. Gravier-Anstalt.

Oscar Reichsauer, Leipzig, Johannisstraße 30.

Apotheker-Waaren.

Gebr. Schwarz, Leipzig, Markt, Rothausgasse 6.

Gebr. Schwarz, Leipzig, Petersstraße 44.

Aussentier-Magazin.

Heinrich Thies, Leipzig, Kurzeinstraße 14.

Bezugs-Artikel.

Heinrich Thies, Leipzig, Kurzeinstraße 14.

Billard-Utensilien.

Alb. Frommholt, Leipzig, Petersstraße 18.

Blumen- u. Pflanzenhandlung.

Edmund Böhme, Leipzig-Sellerhausen, Ober-

bachstraße 127.

Max Hiller, Leipzig, Seitzer Straße 39 b.

R. Lindacher, Leipzig, Brühl 8.

Cuno Mirek, Leipzig-Vahren, Markt 5.

Wilk. Wellmann, Leipzig-Gohlis, Blumenstr. 1.

Böhmisches Granaten, Corallen, Smil-Bijouterie.

Oscar Jäckel, Leipzig, Neumarkt 3 (G. Geuerfing).

Brauerei- u. Brennerei-Artikel.

Robert Thust, Leipzig, Thomaskirche 7.

Butter, Käse u. Milch.

Rich. Arndt, Leipzig, Schützen-Bachstraße 28.

Rich. Arndt, Leipzig, Münzgasse 35.

August Herzsprung, Leipzig, Nürnberger

Straße 31.

Oscar Lehmann, Leipzig, Seitzer Straße 51.

H. Oschatz, Leipzig, Seitzer Straße 23.

Alb. Rosd., Leipzig, Dreidorn-Straße 24.

Hermann Sommer, Leipzig, Bautzner Straße 22.

Holländische Butter-Compagnie (G. Friedr.

Uhlich), Leipzig, Kurzeinstraße 13.

Cigarren u. Tabak.

Paul Ebel, Leipzig, Rathausstraße 6.

Theodor Glens, Leipzig, Kurzeinstraße 9.

Theodor Glens, Seitzer Straße 75.

H. Krutzsch, Leipzig, Grimmaische Straße 18.

Paul Kuck, Leipzig, Eisenbahnstraße 3.

Paul Michael, Leipzig-Gohlis, Seitzer Straße 13.

Oscar Nestler, Leipzig, Dorotheastraße 5.

Carl Rammelberg, Leipzig-Gohlis, Neustadt

Gasse 141.

Carl Rammelberg, Wölfersheim, Neustadt Gasse 11.

Franz Neudel, Leipzig, Seitzer Straße 41.

Hermann Rehhardt, Leipzig, Bautzner

Straße 11.

Bertha Gerhard, Leipzig, Thomaskirche 44.

Carl Beckstein, Leipzig, Görlitzer Straße 75.

Hermann Büdel, Leipzig, Görlitzer Straße 25.

Alfred Busch, Leipzig, Kurzeinstraße 20.

Rich. Fraendorf, Leipzig-Radeburg, Dreidorn-

Straße 26.

Bertha Gerhard, Leipzig, Thomaskirche 44.

Carl Koch, Leipzig, Görlitzer Straße 31.

A. M. Kretzschmar, Leipzig, Seitzer Straße 43.

Henriette Mehmet, Leipzig, Görlitzer Straße 4.

O. R. Nicola, Leipzig-Radeburg, Bautzner Straße 42.

F. W. Niemann, Leipzig, Görlitzer Straße 38 (G. Seitzer).

Martin Optiz, Leipzig, Görlitzer Straße 20 (G. Seitzer).

Hermann Rehhardt, Leipzig, Bautzner

Straße 12.

E. Spatz, Leipzig, Bautzner Straße 80.

Carl Beckstein, Leipzig, Görlitzer Straße 6.

Hermann Büdel, Leipzig, Görlitzer Straße 25.

Alfred Busch, Leipzig, Kurzeinstraße 20.

Rich. Fraendorf, Leipzig-Radeburg, Dreidorn-

Straße 26.

Bertha Gerhard, Leipzig, Thomaskirche 44.

Carl Beckstein, Leipzig, Görlitzer Straße 75.

Hermann Büdel, Leipzig, Görlitzer Straße 25.

Alfred Busch, Leipzig, Kurzeinstraße 20.

Rich. Fraendorf, Leipzig-Radeburg, Dreidorn-

Straße 26.

Bertha Gerhard, Leipzig, Thomaskirche 44.

Carl Beckstein, Leipzig, Görlitzer Straße 75.

Hermann Büdel, Leipzig, Görlitzer Straße 25.

Alfred Busch, Leipzig, Kurzeinstraße 20.

Rich. Fraendorf, Leipzig-Radeburg, Dreidorn-

Straße 26.

Bertha Gerhard, Leipzig, Thomaskirche 44.

Carl Beckstein, Leipzig, Görlitzer Straße 75.

Hermann Büdel, Leipzig, Görlitzer Straße 25.

Alfred Busch, Leipzig, Kurzeinstraße 20.

Rich. Fraendorf, Leipzig-Radeburg, Dreidorn-

Straße 26.

Bertha Gerhard, Leipzig, Thomaskirche 44.

Carl Beckstein, Leipzig, Görlitzer Straße 75.

Hermann Büdel, Leipzig, Görlitzer Straße 25.

Alfred Busch, Leipzig, Kurzeinstraße 20.

Rich. Fraendorf, Leipzig-Radeburg, Dreidorn-

Straße 26.

Bertha Gerhard, Leipzig, Thomaskirche 44.

Carl Beckstein, Leipzig, Görlitzer Straße 75.

Hermann Büdel, Leipzig, Görlitzer Straße 25.

Alfred Busch, Leipzig, Kurzeinstraße 20.

Rich. Fraendorf, Leipzig-Radeburg, Dreidorn-

Straße 26.

Bertha Gerhard, Leipzig, Thomaskirche 44.

Carl Beckstein, Leipzig, Görlitzer Straße 75.

Hermann Büdel, Leipzig, Görlitzer Straße 25.

Alfred Busch, Leipzig, Kurzeinstraße 20.

Rich. Fraendorf, Leipzig-Radeburg, Dreidorn-

Straße 26.

Bertha Gerhard, Leipzig, Thomaskirche 44.

Carl Beckstein, Leipzig, Görlitzer Straße 75.

Hermann Büdel, Leipzig, Görlitzer Straße 25.

Alfred Busch, Leipzig, Kurzeinstraße 20.

Rich. Fraendorf, Leipzig-Radeburg, Dreidorn-

Straße 26.

Bertha Gerhard, Leipzig, Thomaskirche 44.

Carl Beckstein, Leipzig, Görlitzer Straße 75.

Hermann Büdel, Leipzig, Görlitzer Straße 25.

Alfred Busch, Leipzig, Kurzeinstraße 20.

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT.



Köstritzer Schwarzbier — Deutscher Porter.

Höchste Auszeichnung für Malzgesundheitsbiere.

Tüchtig alkoholhaltiges Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholgehaltes bei jedem Alter von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, so in den meisten Delicatessen- und Produkten-Geschäften zu haben, so zu begießen durch die Bierstandorte:

Leipzig:

H. Blechschmidt, Thomaskirche 16.
A. Doerner, Sophienstraße 32.
E. Fritzsche, Weißer 78.
J. Fritzsche, Weißer 14.
M. Goldberg, Thomaskirche 70.
H. Gehrmann, Thomaskirche 17.
C. Hertel, Thomaskirche 7.
H. Krause, Turnerstraße 25.
C. Kormann, Thomaskirche 25.
H. Lauer, Thomaskirche 25.
F. Littich (Türke's Nacht),
Weißer 82.
H. Liedtke Nachf., Seubergstr. 31.
M. Lissak, Thomaskirche 24.
H. Leonhardt, Thomaskirche 4.
F. L. Lange, Thomaskirche 41.
J. Magdeburg, Schomann's Gartel, ab
1.4. et al. Alexanderstraße 12.
Gottfr. Mietz, Thomaskirche 35.
R. Naumann, Thomaskirche 12.
Neugässer & Riedel, Thomaskirche 46.
Obst & Wolf, Schollesse-Baustraße 32.
E. Pütze, Thomaskirche 35.

M. Pleitzen, Weißer 26.
Pöllmer, Thomaskirche 12.
C. Richter, Thomaskirche 12.
Ed. Roscher Nachf., M. Fleckert, Jäger-
straße 10.
Wihl, Kempe, Thomaskirche 36.
C. Rumpelt, Thomaskirche 9.
Fr. Sander, Thomaskirche 2.
C. Schubert, Thomaskirche 5.
Fr. Spreenitz, Thomaskirche 41.
C. E. Werner, Thomaskirche 23.
Fr. Wurzler, Thomaskirche 63.

Leipzig-Angor:

Friedr. Schultze, Thomaskirche 38.
Leipzig-Eutritzs:
Fr. Schöler Nachf., Thomaskirche 9.
Leipzig-Gohlis:
Eckardt & Günther, Untermarkt 18.
Fischer & Richter, Thomaskirche 2.
Fritz Heine, Thomaskirche 24.
F. veru. Kädel, Thomaskirche 15.
Paul Walther, Thomaskirche 15.
Joh. Völkel, Thomaskirche 62.

ist auch durch die

General-Vertreter und Niederlage Kitzing & Helbig,

Hohe Straße 28, Leipzig, Schloßgasse 22.

Herzlich empfohlen.
Unübertraffen.
Erfolg garantiert.



Wundsalbe,
Sehr auf Wundsachen, besonders je 25. Rhein-
saudach, Salben je 15. Borstenje 10. Röhrige-
jahr 7. Benzol 2. Salbenfett 1. Radikal- und Radikallösung bei Rötigkeit
der Haut, Wundsalbe der Kinder, Wund-
salben und Reiten, Ausschlag, Brand-
wunden, wunden Brüsten, Frost, alten
Wunden, Flechten, ab 50 und 90.

Olibanin-Tolletteseife,
unübertraffen, Schwellungsmitte, unterdrückt
die Wirkung der Salbe, ab 50.

Olibanin-Mundwasser,
frisches antiseptisches Mundwasser, amelioriert
das Sehnen zur Erholung erkrankter Zähne und
Schuppen, gegen Zahnschmerzen, ab 1.4.
Qualität in allen Apotheken von Leipzig u.
Umgebung. Seife u. Mundwasser aus
in Drogen u. Drogerie-Betrieb:
C. Berndt & Co., Leipzig.

Christophlack
als Aufhöldengemüth bestens
bewährt.

sofort trocken u. geruhslos,
von Jedermann leicht anwendbar,
geißbaum, unangenehm, eisern, nach-
deut und grünfarbig.

Franz Christoph, Berlin.

Wein etc. in Leipzig:
Aumann & Co., Neumarkt 12.
Bielkner, Lampo & Co.
O. Molssner & Co., Nikolaistraße.
Oscar Prohn, Thomaskirche 12.
P. Heyne & Reich, Weißer 12.
C. Stück Nachf., Thomaskirche 12.
H. F. Rivalta, Grimme, Thomaskirche.
Emil R. Reich, Tuchest. 12.
Louis Müller, Turnerstraße 1.
Heimann: O. H. Nicolai, Seitenstraße 22.
E. E. Albrecht, 1. Et. Ritterstraße
und Thomaskirche 12.
Viegling: L. O. Kasper.

Praktisches Schlüssel-
Grab-Plättchen
sofort zu billigen Preisen
Heinrich Zacharias,
Leipzig, Windmühlenstraße 14/16.

Neu! Christbaumlichthalter Neu!
empfiehlt während der Messe
Neck. Hof, Durchgang nach dem Neumarkt,
links, Treppen E.
Ex gross! Emil Schwarz.

Medicinal- und kräftige Frühstück-Weine
anerkannt beste Schnupfmittel gegen die grausende Influenza,
empfiehlt die Weingrosshandlung von

Moritz Rissel, Leipzig, Hainstr. 11.

Chios, gelb u. voll (heruntergelassen) Bl. 1.40, 12 Bl. 15.00 Die Preis-
Hellas, gelb u. voll (heruntergelassen) 1.60, 12 verstehen sich
Kalliste, gelb u. voll, feiner fruchtiger Geschmack 2. . . . 21.00 in d. Glas. 1.00
Mavrodaphne, rothe Portwein, fröhlig, trocken 1.60, 12 16.80 für jede Bl.
Camarite, rot, leicht Wogenwein 1.40, 12 15.60 zahlre 10
Homer 1.60, 12 16.80 jnd.

Bestehende griechische Weine enthalten den hellsten und größten Imparziale
zu Medicinal- und Tischweine J. F. Menzer und ih. geb. Sohne mit Garantiemarke
versehen.

Außerdem hat sehr großes Lager in Portwein von 2.4. an, echte Sherry von

1.80 A. an, Malaga, Madeira, Originalgewürze von 2.50 A. an.

Feinste Jamaika-Kava 3.4. Arne de Batavia 2.75 A. Cognac von 1.00 A. an z.
Rhine- und Moselweine, jondre Bordeauxweine von 70 A. resp. 1.4. an, nur beste
Qualitäten.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Preisliste finden auf Besuchen statt gern gratis zu Diensten.

Medicinal- und Schnupfmittel befindet sich noch wie vor

Hainstrasse 11.

Hotchkiss & C. C.

Westvorstadt, Nähe Polnengarten und König-Albertpark, zu ein großes, herrschaftlich eingerichtetes Grand-Hotel, Villa mit großen Gärten, aus Präsentation zu verkaufen. Sch. Auftragen unter J. 123 durch die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber gesucht.

Eine best eingerichtete Buchdruckerei will ihren Betrieb zwecks billigerer Produktion in Berlin- und Zeitschriftendruck nach einer Provinz-Stadt zwischen Leipzig und Berlin verlegen. Dieselbe sucht zur Vergroßerung eines Theilhabers, dem 12-15 Röhrle zur Verfügung stehen. — Sch. Off. u. J. 127 in die Exp. d. St. erh.

Ein tüchtiger Kaufmann sucht zur Vergroßerung seiner Fabrikation eines

Theilhaber

mit 50-60.000 Mark. Eine Fabrik dieser Branche ist noch nicht im Staate, wo allein Leipzig ein großer Bedarf ist. Nachst. unter J. 53 in die Tradition d. St. erh.

Sehr's Finanzierung eines lucrativen Unternehmens Verbindung mit einem

Capitalisten

geachtet. Absolute Sicherstellung, hohe Rentabilität. Offeren unter H. 105

an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hôtel - Verkauf.

Ein Hotel in beliebter Garnisonstadt sofort zu verkaufen, mit gut überdachter 20.000,- A. erfordert. Ausnahme eines Grundstückes, der Kapital nicht aufzugeben.

Näheres bei Carl Haase in Leipzig, Niederlößnitzer Str. 4.

Hôtel I. Ranges

in Kreisstadt von circa 18.000 Einwohnern, Preis 80.000,- A. Anzahl 30.000,- A. Unterk. pro Jahr circa 30.000,- A. Näheres teilen durch Louis Bussenus, Leipzg., Blumenstraße 15.

Hôtel

in ungenannte Kreisstadt am Dörr, gleich Winkelgehalt in dersel. Lage der Stadt, mit 32.000,- A. bei 10.000,- A. Auszahlung durch Louis Bussenus, Leipzg., Blumenstraße 15.

Socius gesucht für einige technische Spezialarbeiten für Dampfmaschinen u. c. mit einer jährlichen Einlage bis zu ca. 5000,- A. Kosten vollständig aufzugeben. Dieser Umlauf bei jedem Berndorf. Off. ab M. M. & Kramann & Co., Hanover, Eng. u. Manuf. Exp. 20.

3 tüchtige Restaurationswirthschaften für kontinentale Wirtschaften von 800 bis 1200 M. Geld erlaubt. 8-15.000,- A. Näheres unter H. 134 Expedition dieses Bl.

Restaurationsw. b. erforderl. Soar 2000,- A. J. Hüner, Feuerwehrstrasse 12.

Chocoladen-Special-Geschäft

in lebhafter Fabrikstadt Sachsen sofort verkaufbar. Ein gutes Unternehmen gute Gewinne. Übernahme 2000,- A. erforderlich.

Offeren unter V. 666 an **Baunstein & Vogler, A.-G., Leipzig**.

In reizendem Orte bei Dresden sofort verkaufen.

Chocoladengeschäft

der sofort Wirtschaften kann zu verkaufen. Preis 3000,- A. Sch. Offeren erbeten unter D. S. 491 an **Rudolf Mosse, Dresden**.

Ein seit 30 Jahren bestehendes ehemaliges Zündschnürr- und Produktions-Import-Geschäft

mit langjähriger sehr Ruhmreiche und einem jährlichen Umlauf von 300.000,- A. mit vollständigem Inventar für 15.000,- A. gegen Kosten wegen Ruhmreiche des Besitzers zu verkaufen. Off. u. J. 111 in die Exp. d. St. erh.

Theilhaber-Gesuch.

Bei einem nachdrücklich aufgezeigten guten Geschäft wird ein Theilhaber mit entsprechendem Kapital baldmöglichst gesucht.

Offeren unter Z. 5059 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Achtung Fleischer.

Bei einem ganz anderen Geschäft der Fleischereibranche wird ein Theilhaber mit einer sehr thätigen Branche mit 5 bis 10.000,- A. zur Gewinnung und größeren Ausdehnung des Geschäfts gesucht. Branche-Kennzeichnung ist nicht unabdingbar notwendig. Werth. Offeren erbeten unter A. B. an G. L. Daube & Co., Zwischenstr. 1, 2.

Ein tüchtiger Theilhaber, will oder thätig, wird in einem kleinen u. rentablen Handelsgebiete der Wirtschaftsbranche gefund. Einlage nicht unter 20.000,- A. Rentabilität findet nicht erforderlich. Off. ab M. W. 21. Exp. d. St.

Gute Existenz

Einzelhandelsgeschäft, das ich gekauft, mein jetz. 1800 brachte, sollte

Colonial- u. Spirit.-Gesch. unter kaufen gleich Beding. zu verkaufen.

Umlauf pro Jahr 65.000,- A. Werte 1500,- A. mit Wohnung. Nur Übernahme

größter 10.000,- A.

Off. Offeren unter D. S. 8227 an **Rudolf Mosse, Dresden**, erhält.

Ein ganzes Productengeschäft mit Braunkohleinsatz in fruchtbarem Lande zu verkaufen. Näheres Wohlfeilung 28.

Zucker-Fabrik.

Ein Zucker-Productengeschäft, das durch mit wachsenden diversi. Blütenwaren, in gute Lage des Weihes, ist wiederum zu verkaufen. Näheres unter M. 100 post. lagernd. Pflanzw.

Ein Productengeschäft mit Schnaps- und Bierw. auf verkauf. Off. d. St. erh. Off. u. J. 112 in die Exp. d. St. niedergelegen.

Achtung!

Unmittelbar verkaufe im sofort an zahlende Branche mehr auf den Betriebe in Nähe Leipzig gelegen.

Producen- u. Garderobe-Gesch. kein Consum. Verdienst nachweislich 1500,- A.

Kaufhaus erstellt. Herr G. L. Richter, Leipzig, Altenbergsche, 19, II.

Ein Productengeschäft mit Schnaps- und Bierw. auf verkauf. Off. d. St. erh. Off. u. J. 112 in die Exp. d. St. niedergelegen.

Gute Pianinos.

große Auswahl, in allen Preisslagen, niedrige Preise - 5-jährige Garantie. Kanone Klavier-Instrumente - Theatersp. Reparaturen und Stimmen.

Willi Schleiffler, Piano-Magazin, Siboniustr. 48, I. Ecke Zepter Straße.

Pianinos

große Auswahl, in allen Preisslagen, niedrige Preise - 5-jährige Garantie.

Gebr. Hug & Co., Leipzig, Königstr. 20.

Pianinos.

große Auswahl, in allen Preisslagen, niedrige Preise - 5-jährige Garantie.

Gebr. Hug & Co., Leipzig, Königstr. 20.

Lampenfabrik mit Glasmalerei

mit richtig Maßnahmen in Umstände halber sofort ab später unten genannt. Bedingungen

zu verkaufen.

Weltbestand. Näheres unter D. F. 502 durch **Rudolf Mosse, Dresden**.

Gänzlicher Möbelausverkauf



Das Tapezierer- und Decorations-Geschäft behält seinen ungestörten Fortgang.

Grosses Büffet Eiche, neu

2.00 Meter breit, 2.75 Meter hoch.

Originalstück.

Stützige, elegante, moderne, wunderliche Form. Preis 725,- A.

Umstände h. billig zu verkaufen.

Auf Wunsch Photographie. Off. Offeren unter Z. 5030 in die Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Das Tapizerer- und Decorations-Geschäft behält seinen ungestörten Fortgang.

Das Tapizer

Premier-Fahrräder seit 24 Jahren Erste Marke.

Allein-Vertretung für Leipzig und Umgegend: Lipsia-Fahrrad-Industrie vorm. Bruno Zirrgiebel, Leipzig, Berliner Str. 69.

Filiale Centrum: Reichsstr. 16. Filiale West: Dorotheenstr. 6/10. Filiale Ost: Leipzig-Reudnitz, Gabelsbergerstr. 3.



Mark 50,000
werden von einer größeren Maschinenfabrik gegen 6% Zinsen und hypothekarische Sicherstellung auf Grundstück dauernd zu leihen geachtet.
Rechte Beliehenen, Vorlage der Bücher.
Gef. Offerten sub L. 633 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

20,000 Mr. à 4½% 2. Hypothek
werden innerhalb des Brandes auf ein herzhaftliches Grundstück in der Waldstraße bis zum 1. April e. geliehen.
Gef. Offerten sub K. 634 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hausgrundstück gesucht

für gut regional. Grundstück jeder Art, sehr kleine Kosten an Hand, u. bitte ich in Leipzig mit geringem Aufwand bei Preiss. Überreichen und eines kleinen Urtages.

H. Munkwitz, Bl. Groß-Rausch, S. III.

Raune gutes Zinshaus.

nean mein Grundstück, Seiter Straße (Wulf 20.000 A), mit in Zahlung genommen wird. Zahl 10-15.000 A kann zu. Offerten u. J. H. vollzogen Urtages.

J. H. vollzogen Urtages.

Verheirathung.

Großherzogliches Gesuch. Junge Männer ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Offerten unter Z. 5064 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Großherzogliches Gesuch. Junge Männer ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Offerten unter Z. 5064 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Offiziere.

Großherzogliches Gesuch. Junge Männer ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Offerten unter Z. 5064 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dame.

27 Jahre alt, mit guter Ausbildung von 3000 A, manlich sich an Beamte zu verheirathen. Wohnt nicht ausgeschlossen. Ausgabe unbestimmt. Off. unter Z. 5064 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Private-Entbindung.

Großherzogliches Gesuch. Einzelne, Leibesleid, Gebrechen, Leid, u. d. Gel. geb. Bitte ich a. j. Einheit, j. 1. 143 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Raune ein gut vergünstl. Grundstück

als Kapitalanlage, mögl. Nähe Altenberger Straße oder Rendig, Thonberg. Gef. unter Z. 143 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Raune gutes Zinshaus.

Großherzogliches Gesuch. Junge Männer ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Offerten unter Z. 5064 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verheirathung.

Großherzogliches Gesuch. Junge Männer ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Offerten unter Z. 5064 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Agenturen.

General-Vertreter

Großherzogliches Gesuch. Der Allgemeine Verkauf meines ge. größten Wasserstoff-Desinfektions-Gänsehaut-Aparat, lösbarer Mittel zur Belebung resp. Belebung sämtlicher Spannungspfeifers in Tropikusen u. umgeb. bei jedem Gardeur nach vorz.

A. Ch. Brünig, Torhaus 6, Hamburg.

Kaufgesuch.

Großherzogliches Gesuch. Rechtsanwaltsgrundstück zu kaufen gef.

wenn außer Saar 2000 A u. 3500 A mit Hofstall genügt. Hüttener Güterstr. 69, III, Haferkorn, u. 2 b. 4 Uhr, en. würde auch ein gutes Gehöft in Pöhlhausen gewünscht.

Großherzogliches Gesuch. Grundstück, u. Häuser, u. Siedlung, u. Wirtschaft, z. 1. 143, Gef. off. off. P. Z. 701, "Invalidendank", hier.

Altes Gold u. Silber

Großherzogliches Gesuch. Kauf u. Verkauf für den Betrieb eines Schmiedehandwerks.

1. Blüthner-Flügel wird zu kaufen gefaht. Gef. u. H. 123 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Platz Leipzig

Großherzogliches Gesuch. einen mit der Branche vertrauten

Muster-

Großherzogliches Gesuch. Muster sind zu ziehen unter Z. 5064 an die Expedition dieses Blattes.

Vertreter

Großherzogliches Gesuch. für Sachsen-Württemberg begin. Mittel-

deutschland.

Offerten mit Angabe der vertretenen Häuser erbeten sub Z. 5016 an die Expedition d. Bl.

Größere Jute-Spinnerei und Weberei

Großherzogliches Gesuch. sucht für Leipzig und Umgegend tüch-

lichen, energischen

Vertreter.

Großherzogliches Gesuch. für Sachsen-Württemberg begin. Mittel-

deutschland.

Offerten mit Angabe der vertretenen Häuser erbeten sub Z. 5016 an die Expedition d. Bl.

Von einem wichtigen

Wirtschafts-

und Handels-

Unternehmens

Wärter, wie

gewünscht

Beschäftigung.

Großherzogliches Gesuch. für eine

große Firma

mit einer

großen

Wirtschafts-

und Handels-

Unternehmens

Wärter, wie

gewünscht

Beschäftigung.

Großherzogliches Gesuch. für eine

große Firma

mit einer

großen

Wirtschafts-

und Handels-

Unternehmens

Wärter, wie

gewünscht

Beschäftigung.

Großherzogliches Gesuch. für eine

große Firma

mit einer

großen

Wirtschafts-

und Handels-

Unternehmens

Wärter, wie

gewünscht

Beschäftigung.

Großherzogliches Gesuch. für eine

große Firma

mit einer

großen

Wirtschafts-

und Handels-

Unternehmens

Wärter, wie

gewünscht

Beschäftigung.

Großherzogliches Gesuch. für eine

große Firma

mit einer

großen

Wirtschafts-

und Handels-

Unternehmens

Wärter, wie

gewünscht

Beschäftigung.

Großherzogliches Gesuch. für eine

große Firma

mit einer

großen

Wirtschafts-

und Handels-

Unternehmens

Wärter, wie

gewünscht

Beschäftigung.

Großherzogliches Gesuch. für eine

große Firma

mit einer

großen

Wirtschafts-

und Handels-

Unternehmens

Wärter, wie

gewünscht

Beschäftigung.

Großherzogliches Gesuch. für eine

große Firma

mit einer

großen

Wirtschafts-

und Handels-

Unternehmens

Wärter, wie

gewünscht

Beschäftigung.

Großherzogliches Gesuch. für eine

große Firma

mit einer

großen

Wirtschafts-

und Handels-

Unternehmens

Wärter, wie

gewünscht

Beschäftigung.

Großherzogliches Gesuch. für eine

große Firma

mit einer

großen

Wirtschafts-

und Handels-

Unternehmens

Wärter, wie

gewünscht

Beschäftigung.

Großherzogliches Gesuch. für eine

große Firma

mit einer

großen

Wirtschafts-

und Handels-

Unternehmens

Wärter, wie

gewünscht

3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 127, Sonnabend, 11. März 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Eine heilein eingetilte

Conserven-

Fabrik (Gemüse und Früchte) sucht für Leipzig einen bei der Hotel- u. Restaurateur-Rundschau gut bekannten

Vertreter

große hohe Provision. Dessen, welche unbekannt Erfolge müssen nachweisen können, wollen ausschließlichen Vertrag über den bisherigen Thätigkeiten unter B. 670 zu Haasenstein & Vogler, A.-G., Braunschweig, schließen.

Von einer großen Lagerbierbrauerei wird ein

tüchtiger Bierverleger

jedes sofortigen Auftritt gesucht. Der jüngste Herren, welche in der Branche bereits thätig waren und Kenntnis zu hinterlegen vermögen, wollen ihre Bewerbungsschriften unter B. 11 an die Expedition dieses Blattes richten.

Offene Stellen.

Tüchtiger Glazierer

f. d. Denkmale Schule gesucht. Weitere Abt. mit Honorarabgabe u. J. 118 Exped. d. Bl.

Glazierer für Tonnen u. Sämtiges gesucht. Wackeres Straße 50, im Albrechtshof, unter Z. 5042 erbeten.

... u. ...

Tut. Siedl. 60-6. Südsiedl. 5. 20-6
v. M. Mittwochstr. 1. Regel. 21. Dienstag. 14. II.
Sack hol. ob. spät. Röder u. Stubenmärkte.
1. mit leis. Röder b. bish. Neuer Markt 26. III. 1.

Ortsd. Röder. 60. 6. 15. u. 1. Röder.
22. 30. u. 40. 6. 1. 15. 2. 1. 2. 1. 2.
Röder, Röder, Röder, Röder, Röder, Röder,
18-20. 6. Röder. 5. Durch. 6. 7. Röder.

Gejagt wird ein junges

Mädchen oder ein junges Fräulein,
welches eigenhändig zu leben, vorzuleben
und einige leidige häusliche Arbeiten zu ver-
richten hat. Bewerberin, die eine gute
Schulbildung besitzt, kann sich mit Ge-
nugthuung erfreuen und darf Empfehlungen mitbringen.

Leipzig-Gaußvorstadt,
Kochstraße 106, alte Nr. 41.

Für meine kleinen Dienstleute nach Leipzig
auf dem Lande (Wohnsitz) sucht ich für
1. April ein gesundes, feines und ord-
nungsliebendes **Mädchen**. Dasselbe muss
bereits in besserem Zustand geweist sein,
und zwar sollte selbstständig Arbeit leisten
und die vornehmsten Küchen- und Haus-
arbeiten ausführen. Die Stellung ist an-
gesucht und nicht bei befriedigender Leistung
gekündigt. Offerten mit Angabe über über-
durchschnittliche Thätigkeit oder persönliche Bezeichnung
vermittelns erhöht.

From Gertsdorff Wände,
Lippehöhe-Wiese.

Gejagt per 1. April ein **Mädchen** mit
guten Angen., für Küche u. Haushalt. 20. I.

Gejagt wird zum 1. April ein sauberes,
feines **Mädchen** für Küche und Haushalt.

Reichenbachstraße 13. III. 1.

Reichs. Reichs. Reichenbach. **Mädchen** oder
Wittwe. Für Küche und Haushalt zu jungen
Damen. Will auf den Dienst. Nur Wirtshaus,
gekündigt. Mit Koch vorzusehen.

Kunstgewerbeschule 13. III. 1.

Gejagt. per 1. April ein **Mädchen** mit
guten Angen., für Küche u. Haushalt. 20. I.

Gejagt wird zum 1. April ein sauberes,

feines **Mädchen** für Küche und Haushalt.

Windmühlenstraße 20. III.

Ein ordentliches Mädchen
für Küche u. Haushalt. Angenehme Stellung bei
guten Leuten. Persönlich zu melden.

Röder-Schönheitsstraße 14. port. links.

Gejagt. **Mädchen** 1. 8. 2. 20. 60 Taler. Ges.
Reg. 23. 12. 1. 10. 20. Windmühlenstraße 50. II.

Gesucht p. 1. April

für **Mädchen**, welches in der Stadt erforderlich
ist und etwas Handwerk übernimmt.

Wir mit guten Zeugnissen zu melden bei

From. Reichenamt Barth. Görlitz.

Aberkla. 17. part.

Gejagt. 15. März. 1. 20. 60 Taler. Ges.

Reg. 23. 12. 1. 10. 20. Windmühlenstraße 50. II.

Herd-, Haus-, Kasse-

u. Schuhmädchen gleichzeitig zu Hause

Schuhmacherschule 4. 3. St.

Junge Mädchen

Namen unter Zeugung der Frau des Kochen
gründlich erlernen.

Reiseant. "Mädchenköpfchen", Wohlde. 80.

Gejagt ein jüngeres, im Kochen und

Platten erprobtes **Schuhmädchen**.

Kunstgewerbeschule 1. St. 11. 1. 1. 1. 1.

Gejagt wird sofort ein besseres

Schuhmädchen ob. eins. Süße,

welches in Handarbeiten erkennt ist und gut
ihnen kann. Schönheitsstraße 6. III. 1.

Schuhmacherschule 1. St. 11. 1. 1. 1. 1.

Gejagt. 1. April. Ich bin ein besseres

Mädchen, mit zwei Jahren und

Handarbeiten beworben. Dasselbe muss in der Nähe

und Nähe befinden. Frau Kochen

Hoehnlein, Amteigut Jäger. 2. St. 1.

Gejagt wird ein junges, ehrliches

Mädchen, mit guten

Zeugnissen versehen, für Küche und haushalt.

Weisse, Delikatessenküche.

Zepter Straße 25.

Gejagt zu 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 1. 1. 1. 1.

Gejagt. 1. April. 1. 20. 60 Taler. Ges.

Reg. 23. 12. 1. 10. 20. Herre. 2. St. 11.

Herd-, Haus-, Kasse-

u. Schuhmädchen gleichzeitig zu Hause

Schuhmacherschule 4. 3. St.

Junge Mädchen

Namen unter Zeugung der Frau des Kochen

gründlich erlernen.

Reiseant. "Mädchenköpfchen", Wohlde. 80.

Gejagt ein jüngeres, im Kochen und

Platten erprobtes **Schuhmädchen**.

Kunstgewerbeschule 1. St. 11. 1. 1. 1. 1.

Gejagt wird sofort ein besseres

Schuhmädchen ob. eins. Süße,

welches in Handarbeiten erkennt ist und gut

ihnen kann. Schönheitsstraße 6. III. 1.

Schuhmacherschule 1. St. 11. 1. 1. 1. 1.

Gejagt. 1. April. Ich bin ein besseres

Mädchen, mit zwei Jahren und

Handarbeiten beworben. Dasselbe muss in der Nähe

und Nähe befinden. Frau Kochen

Hoehnlein, Amteigut Jäger. 2. St. 1.

Gejagt wird ein junges, ehrliches

Mädchen, mit guten

Zeugnissen versehen, für Küche und haushalt.

Weisse, Delikatessenküche.

Zepter Straße 21. III. 1.

Gejagt wird ein junges, ehrliches

Mädchen, mit gesundheitlicher Arbeit.

Will Kochen, 1. 20. 60 Taler. Ges.

Reg. 23. 12. 1. 10. 20. Röder.

Gejagt wird ein junges, ehrliches

Mädchen, mit gesundheitlicher Arbeit.

Will Kochen, 1. 20. 60 Taler. Ges.

Reg. 23. 12. 1. 10. 20. Röder.

Gejagt wird ein junges, ehrliches

Mädchen, mit gesundheitlicher Arbeit.

Will Kochen, 1. 20. 60 Taler. Ges.

Reg. 23. 12. 1. 10. 20. Röder.

Gejagt wird ein junges, ehrliches

Mädchen, mit gesundheitlicher Arbeit.

Will Kochen, 1. 20. 60 Taler. Ges.

Reg. 23. 12. 1. 10. 20. Röder.

Gejagt wird ein junges, ehrliches

Mädchen, mit gesundheitlicher Arbeit.

Will Kochen, 1. 20. 60 Taler. Ges.

Reg. 23. 12. 1. 10. 20. Röder.

Gejagt wird ein junges, ehrliches

Mädchen, mit gesundheitlicher Arbeit.

Will Kochen, 1. 20. 60 Taler. Ges.

Reg. 23. 12. 1. 10. 20. Röder.

Gejagt wird ein junges, ehrliches

Mädchen, mit gesundheitlicher Arbeit.

Will Kochen, 1. 20. 60 Taler. Ges.

Reg. 23. 12. 1. 10. 20. Röder.

Gejagt wird ein junges, ehrliches

Mädchen, mit gesundheitlicher Arbeit.

Will Kochen, 1. 20. 60 Taler. Ges.

Reg. 23. 12. 1. 10. 20. Röder.

Gejagt wird ein junges, ehrliches

Mädchen, mit gesundheitlicher Arbeit.

Will Kochen, 1. 20. 60 Taler. Ges.

Reg. 23. 12. 1. 10. 20. Röder.

Gejagt wird ein junges, ehrliches

Mädchen, mit gesundheitlicher Arbeit.

Will Kochen, 1. 20. 60 Taler. Ges.

Reg. 23. 12. 1. 10. 20. Röder.

Gejagt wird ein junges, ehrliches

Mädchen, mit gesundheitlicher Arbeit.

Will Kochen, 1. 20. 60 Taler. Ges.

Reg. 23. 12. 1. 10. 20. Röder.

Gejagt wird ein junges, ehrliches

Mädchen, mit gesundheitlicher Arbeit.

Will Kochen, 1. 20. 60 Taler. Ges.

Reg. 23. 12. 1. 10. 20. Röder.

Gejagt wird ein junges, ehrliches

Mädchen, mit gesundheitlicher Arbeit.

Will Kochen, 1. 20. 60 Taler. Ges.

Reg. 23. 12. 1. 10. 20. Röder.

Gejagt wird ein junges, ehrliches

Mädchen, mit gesundheitlicher Arbeit.

Will Kochen, 1. 20. 60 Taler. Ges.

Reg. 23. 12. 1. 10. 20. Röder.

Gejagt wird ein junges, ehrliches

Mädchen, mit gesundheitlicher Arbeit.

Will Kochen, 1. 20. 60 Taler. Ges.

Reg. 23. 12. 1. 10. 20. Röder.

Gejagt wird ein junges, ehrliches

Mädchen, mit gesundheitlicher Arbeit.

Will Kochen, 1. 20. 60 Taler. Ges.

Reg. 23. 12. 1. 10. 20. Röder.

Gejagt wird ein junges, ehrliches

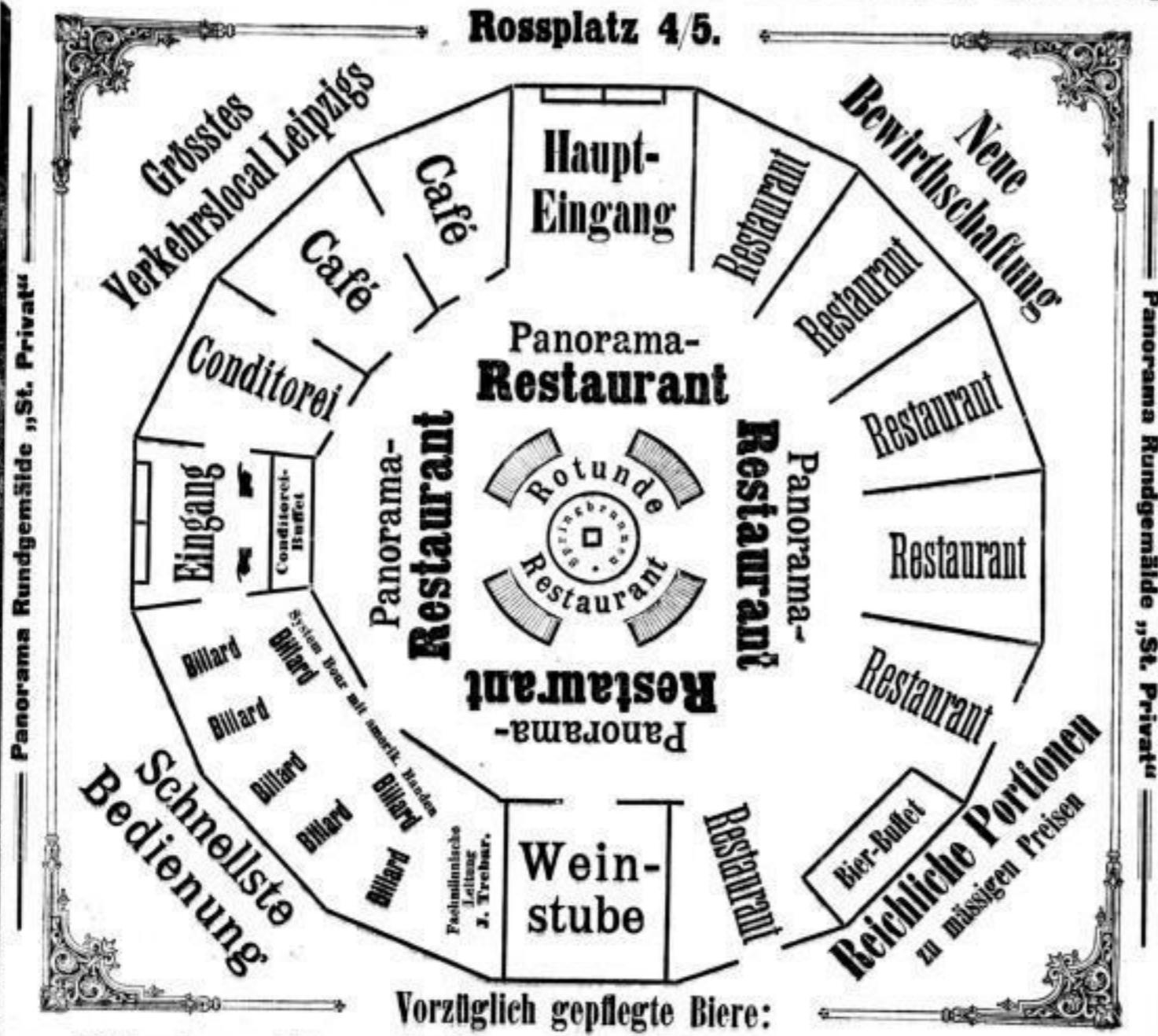
Mädchen, mit gesundheitlicher Arbeit.

Will Kochen, 1. 20. 60 Taler. Ges.

Reg. 23. 12. 1. 10. 20. Röder.

Panorama-Restaurant.

Rossplatz 4/5.



Vorzüglich gepflegte Biere:

Münchner Löwenbräu.
Frh. v. Tucher'sches Nürnberg.
Gut gepflegte Weine,
einfache Tischweine und feinste Marken.

Riebeck-Biere.
Kaffee auf Wiener Art,
Tasse 20 Pfennige.

Unübertragene Speise-Einrichtungen

ermöglichen es Jedermann, auch bei stärkstem Andrang
rasch, billig und gut nach eigner Auswahl zu essen
oder für missigen Preis ein vorzügliches Diner oder Souper zu nehmen.

Zahlreiche Specialgerichte. Heute Hammelkeule od. Sauerbraten mit Thür. Kloss.
Morgen Sonntag: Grosses Frühstück-Concert, Capelle 107. Regt., Anfang 1/21 Uhr.
Elektrische Beleuchtung.

Oswald Schlinke.

Goldene

Parkstrasse 1b.
Bürgerliches
Speischaus.
Ausserord. Mittagstisch.



Kugel.

Hallese Strasse 16.
Täglich
Unterhaltungsmusik.
Schneidige Bedienung.

Zaubergarten.

Nicolastrasse 14. Inh. Paul Roediger. Nicolastrasse 14.

Täglich:

Grosse Concerde
des Elite-Wiener Damen-Orchesters Donau-Lilien. Dir. Peter.
Weinstuben zum Heidelberger Fass.

Café Museum.

Inh. Emil Stiger.
1. Stage: Täglich Koncert der Damencapelle „Carmen“. 2. Stage: Großer Billardraum mit 2 Billards. Gesellschaftszimmer mit Pianino. Beste Logesitzungen. — Leucht- und Bandet-Uberblätter.

Etablissement Tivoli.

Morgen Sonntag

Grosses Ball-Fest.

Goldener Helm, Eutritzsche.
Heute Leipziger Sänger aus dem
Krysnall-Palast.

Europäische Börsenhalle.“
Heute großes Bockbierfest,
zehn Stunden mit Concert. Robert Stecher.

Hôtel zum Grünen Baum.

Heute sowie täglich

Grosse
Salvator-Feste,
verbunden mit
effectvollen Darbietungen.



Pichelsteiner Krug,

Täglich: Grosse Salvatorfeste.
Großartiges Ausstement à la Gutshof (Anstellungspunkt).
Tage jeder ergebnis ein. Jul. Wagner.

Eberl-Bräu, Thomaskirchhof 16.

Inh. Leo Knote.
Dente und folgende
Tage

Münchner Eberl-Bock.

Schlachtfest.
Von früh 10 Uhr an Schleiß u. Wurst. St. Leberwürste.
Hoch. Oberbräu und eigt. Thüringer Ritterguts-Böse.

Zill's Tunnel.

Bürgerl. Küche.
Exquisite Biere.
NB. Abends Mockerturtle-Suppe, Rostbeef engl.
Gesellschaftszimmer zu vergeben.

Restaurant „Dorotheengarten“, am Dorotheenplatz.

Heute letzter Auftritt des
ff. Bockbiere bei angenehmer Unterhaltung.

Alte Burg.

Heute und morgen letzter Vereinsbock.
Heute Sonnabend Abend 11 Uhr Spezialen. Robert Bomberg.

Heute Sonnabend Eröffnung:
Weinstuben und Weinhandlung
„Stadt Hamburg“
Nicolaistrasse 10.

Gröber's Weinstube,

Katharinenstrasse 7.

Rhein-, Mosel-, Bordeauxweine
in wirklich guten Qualitäten schon von 2 Mark ab pro Flasche.
Dieselben Sorten auch glasweise.

Solide Bedienung im Costüm.

Bachmann's Weinstuben,
Seitenstraße 2. — Angenehmer Aufenthalt. — Spitze Bedienung.

Reichstr. 8. **Weinstuben** Nicolaistr.

Aufstand in Gläsern und Flaschen. Aufmerksamste Bedienung. —
Specialität: Diamant-Sekt (Preis 3 Mark).

Salzg. 7. **Griechische Weinstube** Salzg. 7.
Heute Spezialitäten.

Weinstuben z. Dürkheimer.
An der Börse und am Blücherplatz, zwischen Hotel Palmbaum.
Vorzügliche Weine. Aufmerksamste, nette Bedienung.

Café Knebel Neu eröffnet!

16. Reichsstr. 16. Tel. 2957.
Echte Wiener Bedienung!

II. Biere: Löwenbräu-München, Lichtenhainer,
Plungetdörfer Beck-Allo u. Grätzor. Ernst Knebel.

Café Moltke,

Ecke Nicolaistrasse — Ecke Grimmische Strasse.
Sagt seine freundlichen Localitäten bestens empfohlen.

Während der Messe bis 3 Uhr geöffnet.
Wirtshausstall G. Kittel.

Café Oriental Katharinenstr. 27.
Zur Carl Boymann.
Gemüthl. Aufenthalt.
Freundliche Bedienung.

Café Germania, Matthäikirchhof.

Gemütlicher Aufenthalt. Freundliche Bedienung. P. Hanold.

Nen eröffnet. Markt 5. Centrum d. Stadt.

Café am Siegesdenkmal.

Elegante, lebhafte, freundliche Atmehrungen.
Bonillen mit Pasteten, kaltes Buffet, d. g. warme Getränke
und Geiß empfiehlt. Moritz Barnau.

Von 2 Uhr Nachts geöffnet.

Zur Puszta, Schulstrasse 4.
ff. Biere und Weine.
Ringländer fangen Landstück.

Fleissige Bedienung. Wilhelm Detmar.

Rottig's Restaurant, 16 Schulstrasse 16.
Heute: Sauerbraten mit Thüringer Klößen.

Gut Galundiger von Math. Herling I. liefer. 10 fl. 1.5 fl. G. Gerhardt.

L. Hoffmann's Restaurant, Gosenstube und Glacécolonaden.

Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Brühlschen-Gässchen. Tel. 4980.

Heute Hammelkeule und Lopfbraten mit Thüringer Klößen.

Nr. Mittagstisch, Suppe, 70 Pf. Portionen 70 Pf.

Kulmbacher Brauhof, Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage,
vorm. Keilitz.

Heute Abend: Sauerbraten u. Hammelkeule m. Klößen.
Bier. hell und dunkel. hochfein. C. Wiegner.

Grimmaische Straße 3. **Carl Fehse** 2736.

Heute: Sauerbraten mit Thüringer Klößen.

Kulmbacher Bier v. Math. Herling I. Kulmbach. 16 u. 18 fl. liefer. 5 fl.

Lederhof, 17 Hainstrasse 17.

Heute Schinken in Brodteig
à Portion 25 Pf. L. Tiebelin Nacht.

Restaurant — J. Lippert — Frankenbräu, Gute Cuez- und Garbschre.

Heute Schweinsknöchen mit Meerrettig und Klöß.

f. Frankenbräu, tel. u. dorf. 202. Thüringer Klößen. f. Mittagstisch. Suppe
1. Port. u. Cons. 60 Pf. 1.50 Pf. Bis Nachts 1/2 Uhr Stam.

Culmbacher Bierstube Zur grossen Tuchhalle.
Heute selbtschlächtene Schweinsknöchen mit Klößen. C. Trefflich.

Hähle's Gosenstube. Große Tischhalle.
Heute Schweinsknöchen. Gose ganz vorzüglich.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistrasse 43.
Heute Schweinsknöchen. B. Feudel. Gose hochfein.

Welt-Café Zanzibar

No. 37. Reichsstrasse No. 37.
Modernes grossstädtisches Verkehrslokal.

Bierquelle. Goldener Krug, Plagw. Str. 17.
Heute Abend Schweinstuschen. Großherz. Bavaria hocken.

Café Sofia,

Brühl 51.
Arensdorff'sche Bedienung (Neu).
Café Bomberg, Salontabak-
raum. Beste Biere, Röder, Cacau.
Arensdorff'scher Aufenthalt.



Vermischte Anzeigen:

Au die
Leipziger Verehrer
Friedrich Nietzsche's!

Man beschäftigt eine Bereitung zu gründen, deren Mitglieder darin würken, den künstlerischen, fahnenreichen Ideen des Zenters allgemeine Ausbreitung zu verschaffen und die sich durch gegenwärtige Förderung im Studium eben, verrückende Wissenschaften zu betreiben und zur Bewunderung eines höheren Weisheitsideal thätig zu wirken. Hand in Hand gehen sollen Student auf student, religiös, künstlerischen und sozialen Gebiet. Gestartet mit Anlage einer Bibliothek und einer Zusammenkunft, jetzt Abhaltung von Sitzungen untermalten Empfängen. Seifig und etlich bedeckende Interessanten wollen sich beim "Invalide dankt", hier, u. "Gaya scelens" schriftlich melden. Assoz. erfolgt bitte März.

Damen der besseren Stände,
die sich gern die, dabei aber einfache lieben und die von den besseren Modisten geforderten Preise nicht zahlen wollen, werden gebeten, ihre Märsche unter Schrift H. 237 in der Exposition dieser Stände niederzulegen.

Hansfrauen,
kauf und verlangt nur
Deutschen Salat.

Sommerfei!!!
werden am Freitag im wunderschönen Garten des
Haus abgehalten. Regelbar. Schuhhaus.

Radfahrer-Club
sucht noch einige Mitglieder aufzunehmen.
Glaubhaft Würmhofer. Sportliche grüne
Herrn v. W. Adel. u. J. 123 Erf. d. Bl.

Geb. j. Dame. Mitte 20. n.
anon. Briefwechsel
mit vornehm, gebild, geistv. Russen. Briefe
erhalten unter J. 117 in der Oper. d. Bl.

Werde ich nicht e. reiche bl. Dame sind, bestimmt freudig. Berichts, er, Gründung
eines Geschäftes? U. u. J. 121 Erf. d. Bl.

Der Herr wird gebeten, d. Brief u.
abzuholen.
"Fritz"
L. M. N. Brief liegt wie erster.

Verkaufsstelle für Arbeiten der Blinden

Leipziger und Umgegend
Markt 3 (Koch's Hof, rechts)

Bürsten und Besenwaren aller Art.

Bestellungen auf weitere Blindenarbeiten
(Rohrstaubbeziehen, Korbwaren, Korbblechereien).

Vereinshaus Rosstrasse Nr. 14
Lichtbilder aus dem Orient,

30 cm groß.
Jerusalem — Bethlehem — Alexandrien — Beirut u. a.
Kaiserkreise — Stätten der Passion Jesu
Zum Theil neu hergestellt von dem Projections-Institut Max Erhardt.
Diese Woche täglich Abends 6 und 8 Uhr,
Mittwoch, den 8. März, um Abends 6 Uhr.
Eintrittspreise: Reichtums Platz 75.-, I. Platz 40.-, II. Platz 20.-, Kinder auf dem
I. und II. Platz die Hälfte.
Der Verein für Innere Mission.

Einladung

Generalversammlung des Vereins Ostheim Leipzig
am 18. März 1899, Nachmittags 15 Uhr
im Sitzungssaal der Kleinen Kauf. Rosstrasse Nr. 3, 1. Etage.

Tagesordnung:

- 1) Gründungsbericht.
- 2) Wahl zweier Rechnungsprüfer.
- 3) Eröffnungsklärung in den Vermögensbericht.
- Dr. Arwed Rossbach, Vorsitzender.

Allgemeiner Turnverein.

Heute Abend wird wegen Vorbereitung zum Schauturnen nicht geturnt.
Der Turnrath.

Reclamen.

Confirmanden-Geschenke
in reichhaltiger Auswahl, neueste Muster.
J. Leweck, Juwelier,
Salzgäßchen 6, Ecke Hechtstr.
Gegr. 1861.

Familien-Nachrichten.

Die Beilebung unseres Tochter
Maximilian Abend
v. 9 Uhr gestaltete Brüder
Johann und Julius
und Sieben-Männer-Haus
Vater und Mutter
herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Regina Lippmann
Julius Bräutigam
Vater und Mutter
Erlangen.

Die glückliche Geburt eines weiteren
Töchterchen
erlauben sich nun hierdurch höflichst
anzupfeifen
Erlangen, den 9. März 1899.

Max Enderlein,
Apotheker
und Frau Charlotte geb. Anders.

Heute früh 10 Uhr entstieß nach
90 Minuten eine weitere gute Mutter

Pauline Gebhardt.
Ihr süßes Weibelt ist
Leipzig, den 9. März 1899.

Karl Gebhardt und Frau
Meta geb. Bernhard.

Gebohren: Herr Dr. med. Müller in
Jena eine Tochter. Herr Bruno Müller
in Jena eine Tochter.

Geboren: Herr Karl Gottlob Jacob,
Tischlermeister in Werda. Frau Sophie
dort. Eltern geb. Lang in Wurzen. Herr
Wilhelm Müller in Staudau. Frau
Sophie vere. Eger in Weitere.
Frau Wilhelmine vere. Wieden geb. Kübel
in Altenburg. Herr Franz Adolf Kling
Leipziger in Orla. Herr Bruno Müller in
Borna. Herr Ernst Kreidmar in Oberweissbach.
Frau Anna Tschöpf in Rothenau. Herr Karl
Eugen Voigt in Göltzschtal. Herr Otto
Robert Glässner's in Zwickau Tochter
Selma Giulia. Frau vere. Röder in Dresden.
Frau Wilhelmine vere. Schumann geb. Kern
in Altenburg. Frau Mathilde Helle geb.
Körner in Döbeln. Herr Auguste Werner,
Weinhändler in Görlitz. Herr Friedrich Wilhelm
Briemel, Gutsbesitzer in Chemnitz. Herr Frieder
Wilhelm Kühne, Feuerwehr in Chemnitz.

Am Donnerstag Abend 9 Uhr stellte unerwartet nach langer, aber schwerer
Zeit mehr herzengroßer und trauriger Mann, unser Bruder, der
Königl. Königliche Vorstandsführer

Herr Carl Richard Commaßisch.

Die ziegen, um süße Weihnahtkinder, war hierdurch an

Die trauernde Gattin steht hinterlieben.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Süd-
friedhofes aus statt. Bogen stehen am Trauerhause. Bayerische Straße 51, berlit.

Heute Morgen um 10. März 1899 ist unsere liebe Mutter, Tante und
Schwester

Irene Hulda verm. Kapp-Hartwig,
rein geweilt. Gänzel geb. Ficker
nach schwerem Leben im Alter von 62 Jahren ruhig entschlafen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Charlotte Gänzel in Dresden, als Tochter,
Gustav Gänzel in Gotha, als Sohn
Franz Gänzel, Reiterdar in Leipzig
als Sohn.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der
Kapelle des Südwestkirchhofes aus statt.

Wie zu früh für mich und meine Kinder entwich und der unverhoffte Tod
beute Beimittag nach langem, mit Geduld ertragtem Leben meine geliebte un-
vergleichliche Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter und
Schwester

Irene Johanna Friederike Jäger
geb. Hensch

im 40. Lebensjahr.
Im letzten Scherze zeigt dies zugleich im Namen der übrigen Hinter-
bliebenen an

2. April, den 10. März 1899.
Hermann Jäger.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause,
Rathausstraße 33, aus statt.

Heute früh 6 Uhr entstieß nach schweren, geküßt ertragten Leben
meine einzige Tochter, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Schwester und Tante

Franz Henriette Waitzmann
geb. Steinkopf

im unerholbaren 57. Lebensjahr.

Im letzten Scherze

Mittwoch, am 10. März 1899.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. März, Nachmittag 3 Uhr von der
Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

Heute bringe ich allen Freunden und Bekannten zur Kenntnis, daß unsere
gute Schwester und Tante

Pauline Adelheid verm. Hoyer geb. Süß
nach längerem Leben gestorben ist.

Julius Süß senior.

zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der
Kapelle des Johanniskirchhofes aus statt.

Nach langem schweren Leben verschied gähnend gestorben ist unsere inniggeliebte
Frau und Schwester

Auguste Wilhelmine Thust geb. Dietzmann
im 46. Lebensjahr, was ich immergrüßt Freunden und Bekannten nur hier-
durch angele.

Döbeln-Kreuzstr. 10, den 10. März 1899.

Im Namen der übrigen Hinterbliebenen

Robert Thust.

Die Beerdigung findet Montag, den 12. März, Vormittag 11 Uhr von der
Kapelle des Johanniskirchhofes aus statt.

Den in der Blüthe seiner Jahre so schnell aus dem Leben geschiedenen
Herrn Paul Keiser,

durch mehrere Jahr ein treuer Gehilfe meiner Kunstwerkstatt, rufe ich ein
„Habe Dank!“

und ein herzliches

„Muhe auch!“

in die Ewigkeit nach.

Leipzig, 9. März 1899.

Heinrich Behr.

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen
Vaters, des

Rechtsanwaltes **Julius Tscharmann**,

in so reichem Maße erwogene Theilnahme sagen wir hierdurch,
zgleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen, unser aufrichtigsten
Dank.

Leipzig, Berlin, Dresden, am 7. März 1899.

Architekt Tscharmann.

Landgerichtsdirектор Leonhardt und Frau.

Rechtsanwalt Dr. med. Dolega und Frau.

Bildhauer Hiltig und Frau.

Leutnant Tscharmann.

Johanna Tscharmann.

Frida Tscharmann.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme danken von ganzem Herzen
Leipzig, den 10. März 1899.

Clara Tank geb. Fräulein.

Otto Tank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden
unserer geliebten Frau und Mutter

Frau Marie Rost

sagen wir nur hierdurch innigsten, tiefsten Dank.

Rudolf Rost, Lehrer.

Elise Rost.

Für die vielen Beweise lieblicher Theilnahme bei dem Begegnisse unserer lieben
unvergleichlichen Gattin und Tochter, unserer Schwester, Schwesterin und Tochter

Frau Emilie Herzog

geb. Stahn

für alle hierdurch unternommenen tiegarbeitlichen Thaten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Telephon: 798. **M. Ritter**, 798.

Beerdigungsanstalt.

32. Matthäikirchhof 32.

Eigene Geschirthalterei. Grosses Sargmagazin.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,

Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernahm Beerdigungen jeder Art nach dem von Rath der Stadt
Leipzig genehmigten Tarif unter Aufsicht beauftragter Beamter ausführig.

Von Rath versch. Conduktör Moritz Fischer.

Sargmagazine: Große Fleischergasse Nr. 1 und 22.

Auch Ausführung von Hochzeits-, Tauf- und Späterfeiern.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt von
Carl Güttig Teleph. 2376.

Markthallenstrasse 14 u. Königplatz 5.

Gütige Rücksicht erhält man direkt im Contor oder in der Wohnung

Bayerische Straße Nr. 64, parterre.

Beerdigungs-Anstalt
Mengel & Haase

Vorm. Carl Schönhaar.

Teleph. 4876. Contor Matthäikirchhof 30, Teleph. 4876.

Augustus-Bad. Vollständig renovirt.

Kurbad für Damen und Herren.

Warme Bannenbäder von 30°-35°. Sämtliche nebständige Bäder genau nach
ältester Beschreibung, wie Natur, Schwefel-, Salz-, Wasser u. c. Dampfbäder. Röntgenbäder; Röntgen- und
Dampfbäder mit Badungen und Waschungen unter Leitung von qualifizierten und
örtlich gesetzten Röntgen- und Dampfbäder-Büroen. Thoro-Brandt'sche Methoden
mit auf das Geschäftsbüro ausführlich. Bäder Kneipp'sche Anordnungen: Sämtliche
Güsse,

